

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 240.

Mittwoch den 14. October

1885.

== Ausverkauf. ==

Wegen gänzlicher Aufgabe meines hiesigen

Handschuh-Geschäftes

37 Langgasse 37, vis-à-vis Hotel „Adler“,

veranstalte ich von heute ab einen

kurz dauernden Ausverkauf

meines ganzen Lagers aller Sorten

Handschuhe, Cravatten, Sonn- und Regenschirme, Trag- und Strumpfbänder etc. etc.

zu außerordentlich herabgesetzten Preisen.

37 Langgasse, **D. Mandl**, Langgasse 37.

10270

= Gelegenheitskauf. =

Einen größeren Posten

echte Schweizer Stickereien

in allen Breiten außergewöhnlich billig, Hälfte des
wirklichen Werthes, empfiehlt

P. W. Lottré,
8 Marktstraße 8.

11255

Bettdecken,

schöne bunte Jacquarddecken,

2-schläfig von 12 Mk. an, 6570

rothe, weiße und graue billigst.

Gelbe Pferdedecken.

J. & F. Suth, Friedrichstraße 16.

Franz Christoph's

== Fußboden-Glanz-Lack, ==

geruchlos und schnelltrokend,
anerkannt bestes Fabrikat, sämtliche

Oelfarben,

fertig zum Anstrich,

Stahlpahne und Parquetbodentwachs,

sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt

E. Moebus, Taunusstraße 25.

8087

Ed. Seel Wwe., 4 Mühlgasse 4.

Große Auswahl in Blumen und Federn.

Krausen, Waschen und Färben von Federn
in jeder Farbe. 6339

Pünktliche und sorgfältige Bedienung.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

3606

Fußgerechte Schuhe

3608

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,

Schuhmachermeister,
39 Nerostraße 39.



Ausverkauf von Grab-Monumenten.

Da ich am 1. November mein Grabstein-Geschäft nach
meinem Hause 20 Platterstraße 20 verlege,
verlaufe ich von heute an alle noch vorräthigen Grab-
steine und Grabeinfassungen zu ganz niedrigen Preisen.

F. Bülo Wwe., Grabstein-Geschäft,
20 Platterstraße 20.

11170

Freihand-Verkauf.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag werden

7 Bleichstrasse 7, Bel-Etage,

folgende sehr guterhaltene Möbel aus freier Hand verkauft, als:

1 nussb. Buffet, 1 nussb. Ausziehtisch, 6 Speisestühle, 1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Console, 2 nussb. Kleiderschränke, Spiegel, 2 nussb. Betten (Sprungrahmen, Rohhaarmatratze, Deckbett und 2 Kissen), 1 einfaches Bett (Strohsock, Seegrasmatratze, Deckbett und 2 Kissen), 1 Waschkommode mit grauer Marmorplatte, 2 Nachttische mit dergl., 1 Küchentisch, Stühle, Teppiche, Bettvorlagen, Vorhänge, Bilder u. s. w.

224

EMSER VICTORIAQUELLE

zeichnet sich vor Allem durch ihren bedeutenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. angewendet.

EMSER PASTILLEN

echt mit Bleiplombe in ovalen Schachteln,

beide aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt.

EMSER QUELLSALZ in flüssiger Form zum Inhaliren, Gurgeln u. s. w.

En gros in Wiesbaden bei **Fr. Wirth** und zu beziehen durch die bekannten Mineralwasser-Handlungen und Apotheken. (Ka 68/10) **König Wilhelm's-Felsenquellen in Bad-Ems.** 47

EMSER CATARRH-PASTEN

in runden Blech-Dosen mit unserer Firma,

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung: Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk., Tugelhheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 16962

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvallescenten etc. anerkannt. Preis per 1/2 Drig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qual.

Freitag den 16. d. Mts. wird ein Waggon schöner, gelbfleischiger Sandkartoffeln an der Hess. Ludwigsbahn ausgeladen und per 200 Pfd. netto zu 4 Mk. frei in's Haus geliefert. Daber-Kartoffeln von Mittwoch an billigst, sowie feinste Mauskartoffeln.

Bestellungen und Proben im Eckladen 1 Schwalbacherstraße 1. **Fr. Heim.** 11217

Kartoffeln, von den so beliebten Westwälder, trifft nächsten Donnerstag ein Waggon an der Hess. Ludwigsbahn wieder ein. Empfehle dieselben zum Winterbedarf unter billigster Berechnung und frei in's Haus. Proben sind zu haben in meinem Laden **Michelsberg 9.** **Ferd. Alexi.** 11238

4 Aepfelweinfässer billig zu verkaufen bei **Carl Schmidt,** Thüringer Hof. 11234

Hochfeine Harzer Kanarien (Hohl-Roller) abzugeben Jahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen. 9384

Ein Bernhardinerhund zu verkaufen Paulinenstraße 6. 11146

Eine 8 Woch. alte, engl. Fühnerhündin z. vt. Weberg. 39. 10809

Zwei neuerhaltene, feine Damenmäntel billigst zu verkaufen Adelhaidstraße 41, Parterre links. 11257

Ein guterhaltenees Tafelclavier ist zu verkaufen Emserstraße 34. 10329

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung daß uns unser geliebtes Kind, **Ludwig**, gestern Morgen durch den Tod entzogen wurde. Die Beerdigung findet heute **Mittwoch Vormittags 10 Uhr** vom Hause in der de Laspeystraße aus statt. 11132 **M. Auerbach und Frau.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren einzigen, unvergeßlichen Sohn und Bruder,

Louis,

im 11. Lebensjahre nach kurzen, schweren Leiden zu sich zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Stahl.

Wilhelmine Stahl, geb. Hohl.

Die Beerdigung findet **Mittwoch** den 14. October **Vormittags 10 Uhr** vom Sterbehause, **Helenenstraße 20,** aus statt. 11192

Todes-Anzeige.

Nach zweitägigem Krankenlager entschlief sanft am 12. d. Mts.

Frau Minna Kissel, geb. Lehmann.

Die Beerdigung findet **Donnerstag** den 15. d. M. **Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. 11248

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dringende Bitte um Hilfe.

Die Unterzeichneten erlauben sich in Anbetracht der großen Noth, in welcher sich die Wittve eines in 1885 verstorbenen hiesigen Fuhrunternehmers mit ihren Kindern befindet, die Wohlthätigkeit edler Menschenfreunde anzurufen mit der dringenden Bitte um Hilfe, und zwar in der Weise, daß dieser Familie, die mit ihrem Ernährer Alles verloren hat, eine wenn auch noch so bescheidene neue Existenz beschafft werden kann. Zur Entgegennahme von Gaben erklären sich gerne bereit die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ und die Expedition der „Rheinischen Bäder-Zeitung“.

1 Sopha und 4 Sessel, 3 Sopha's, 4 nußbaumene Tische, 1 Ausziehtisch für 25 Personen, 1 Küchenschrank, 1 lackirte Bettstelle, 2 Kleiderständer und 2 spanische Wände billig zum Verkauf gestellt 4 Häfnergasse 4. 11245

Ein fein decor. Speisefervice für 12 Personen, 1 polirte, nußb. Bettstelle mit Sprungrahme und Koffhaarmatratze und 1 Sopha mit grünem Nips billig zu verkaufen Albrechtstraße 39, Parterre. 11242

Große Kisten zu verkaufen Karlstraße 38, Hth. 1 Tr. 11172

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. N. Rheinstr. 53 Hth. 11207
Für 2 Töchter aus achtbarem Hause (Hotel in einer nahe Badestadt), welche im Kochen, in Zimmerarbeit und in der Behandlung der Wäsche u. von Haus aus gut angeführt sind, wird in guten Häusern, ob Privat oder Hotel, für die Wintermonate Stellung gesucht, wo sie sich im Haushalt ohne größere Arbeit verrichten zu müssen, nützlich machen können. Salair wird nicht — dagegen familiäre Behandlung gewünscht. Jede gewünschte Auskunft ertheilt

Herr J. Ritter, Taunusstraße 45. 11226

Ein reinliches, nettes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein d. Fr. Sehug, Hochstraße 6. 11244

Eine gutempf. Haushälterin mit den besten Attesten, welche die feine Küche versteht, eine franz. Bonne, Kindergärtnerinnen, angehende Jungfern, mehrere Diener und Kutscher suchen Stellen d. d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11250

Ein gutempf. Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. Schulgasse 17, 2 Tr. 11243

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Steingasse 3, Dachlogis. 11204

Ein isr. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 11236

Ein starkes Mädchen, in der Küche und Hausarbeit erfahren, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stock. 11240

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht per 1. Nov. Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 11237

Ein anständiger, junger Mann, welcher 3 Jahre beim Militär diente und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als Diener oder Hausburche in einem Herrschaftshause. Näheres Häfnergasse 4, 2 Stiegen. 11208

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: Eine musikal., der franz. und englischen Sprache mächtige Erzieherin, eine Bonne und ein feineres Kindermädchen für nach auswärts, perfecte und feinsbürgert. Köchinnen, feine Hausmädchen, Mädchen die kochen können als allein, Hotelzimmer- und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 11226

Gesucht feinsbürgert. Köchinnen und mehrere Zimmermädchen für hier u. auswärts d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 11250

Ein junges, anständiges Mädchen des Nachmittags zu einem Kinde gesucht Bleichstraße 24, 4. Stock rechts. 11253

Gesucht Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11250

Wer gute Stelle sucht, findet dieselbe durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 11246

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6875

Fußböden frottirt schön und billig Frotteur P. Becker, Langgasse 30, S. 9879

Neue vollständige Betten, Sopha's, Deckbetten 16 Mark, Kissen 6 Mark, Matratzen und Strohsäcke sind zu verkaufen Ellenbogengasse 6 bei 11251 H. Gassmann.

Zu verkaufen

1 Regulir-Ofen, 2 Amerikaner-Ofen, 4 Kochherde 3 Bahnhofstrasse 3. 293

Verloren, gefunden etc.

Am Samstag Abend zwischen 7 und 8 Uhr wurde von der Wellrichstraße nach der Friedrichstraße eine rehbraune Jacke (Tasche) verloren. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung Wellrichstraße 44, Parterre, abzugeben. 11191

Verloren ein Knopfstiefel. Abzugeben gegen Belohnung Marktstraße 12 im Hinterhaus, 2 St. 11241

Abhanden gekommen

eine junge, schwarze, englische Hühner-Hündin mit weißer Brust und weißen Beinen. Wiederbringer erhält eine Belohnung Sonnenbergerstraße 24. Vor Ankauf wird gewarnt. 11121

Ein großer, schwarzer Hund zugekauft Dambachthal 18. 11189

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 14. October. 188. Vorstellung.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Ruffen.
Marie, seine Tochter	Frl. Pfeil.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Steger.
Georg, sein Knappe	Herr Warbeck.
Abelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Rudolph.
Immentraut, Marien's Erzieherin	Frl. Nadeck.
Brenner, Gastwirth, Stabinger's Schwager	Herr Dornewah.
Ein Schmiedegeselle	Herr Schneider.
Schmiedegesellen	Bürger und Bürgerinnen.
Knapen.	Pagen.
Kinder.	Ritter.
Herolde.	

Ort der Handlung: Worms.

Anfang 6¹/₂, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 15. October (1. Vorst. im Abonnement): Ouverture zu „Titus“. — Neu einst.: Prinz Friedrich von Somburg.

Tages-Kalender.

Mittwoch den 14. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Zeichen- und Sabelberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

Wiesbadener Ende-Club. Abends: Zusammenkunft. Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Engel'schen Saale.

Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Vorstandssitzung. Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrier. 8¹/₂ Uhr: Vorturnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9¹/₂ Uhr: Gesangsstunde. Wiesbadener Musik- und Gesangverein. Abends 8¹/₂ Uhr: Generalversammlung im Vereinslocale.

Männergesangverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Spezereiwaaren-Versteigerung.

Nächsten Freitag, Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden im Auktionslocale

22 Michelsberg 22

eine Parthie Kaffee, Thee, Reis, Gerste, Grüntern,
Sago, Chocolate, Wein, Tabak, Cigarren u. dgl.
öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

224

G. Reinemer, Auctionator.**Große****Wein-Versteigerung.**

Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden im Auktionsaale

22 Michelsberg 22

**300 Flaschen Weißwein und
300 " Bordeaux**

öffentlich gegen Baarzahlung
versteigert.

Für Echtheit und Reinheit der
Weine wird garantirt.

224

Georg Reinemer, Auctionator.**Großer Möbel-Verkauf.**

Wegen größerer und sehr vorteilhafter Einkäufe bin ich
in der Lage, eine große Parthie meist hochleganter completer
Zimmer-Einrichtungen in verschiedenen Holzarten zu
außerordentlich billigen Preisen zu erlassen, worunter 10 Salon-
8 Speisezimmer-, 4 Herrenzimmer-, 10 Schlaf-
zimmer-, 10-12 Wohnzimmer-Einrichtungen, sowie
einzelne Möbelstücke aller Art. Zu sämtlichen Polster-
Garnituren können die Bezüge derselben nach Wunsch bei
mir ausgesucht werden. Für solide und sorgfältige Arbeit
leiste Garantie.

W. Schwenck, Möbelschreiner,

7880

3 Schützenhofstraße 3.**Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,**

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

3600

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**Möbel-Magazin****43 Taunusstraße 43**

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kasten-
möbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter
Garantie zu den billigsten Preisen.

7830

**Heinr. Sperling, Tapezirer,
43 Taunusstraße 43.**

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
einer Weise darunter leidet. Maschine
neuester Construction. 15487

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Junge Mops Hunde (Prachtexemplare) billig
zu verkaufen Herrnmühlgasse 5, Parterre. 10616

Brust- und Lungenleidende

und solche Personen, welche an Husten, Catarrh,
Heiserkeit, Verschleimung etc. leiden, seien hiermit
wiederholt auf die seit 20 Jahren bewährte Vorzüglich-
keit des ächten rheinischen

Trauben-Brust-Honigs

als das reinste, edelste und natürlichste, für
Erwachsene wie Kinder gleich angenehmste
und zuträglichste Mittel, welches überhaupt
geboten werden kann, aufmerksam gemacht.
Zu haben in 3 Flaschengrößen à Mk. 3,
1½ und 1, nebst Prospect in Wiesbaden
bei A. Schirg, Schillerplatz 2; F. A. Müller,
Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28; C. Bausch,
Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; H. J.
Viehöver, Marktstraße 23; in Diebrich bei C.
Meyer (L. Braun's Nachfolger); in Idstein bei Ph.
Mauss; in Weilburg bei Carl Drommers-
hausen; in Diez bei Max Opel, Rosenstraße 3;
in Langenschwalbach bei August Besier; in
Schlangenbad bei W. Schäfer. 245

Cibils' Fleisch-Extract,
Liebig's Fleisch-Extract,
Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract,
" " Bouillon,
" " Pepton,
Dr. Koch's Pepton

empfiehlt in frischer Waare billigt
11233 Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Krammetsvögel

frisch eingetroffen bei

11228

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

**Austern,
Hummer,
Caviar,
Lachs**

empfiehlt

11161

**Aug. Engel, Hoflieferant,
Taunusstrasse.**

Prachtvolle, große

ital. Maronen à Pfund 25 Pfg.

frisch eingetroffen bei

11227

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**Pommersche Gänse,**

prachtvolle Qualität, Pfund 60 Pfennig, versendet unter Nach-
nahme Max Michels, Stettin. (Ag. Stettin No. 382) 47

FrISChe Schellfische

treffen heute ein bei

11239

F. Strasburger, Kirchgasse 12.**FrISChe Egmonder Schellfische**

empf. Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 11252

Brandenburger Kartoffeln.

Der erste Waggon trifft heute Früh ein. Bestellungen
werden in meinem Laden Mehrgasse 37 angenommen.
11259

Chr. Diels.

Distelfinken u. Stockfinken zu verl. Castellstr. 9, 1 St. 11229

Gedächtniss-Vorträge in drei Sprachen

11260

von
Gustav Solling,

früher erstem deutschem Lehrer an der Royal Military Academy,
Woolwich, England.

Der erste Vortrag wird **Freitag den 16. October,**
1/5 Uhr pünktlich, hier im „**Rhein-Hotel**“ stattfinden.

Inhalt:

In deutscher Sprache:

Shakespeare, eine Huldigung.

In englischer und deutscher Sprache:

Sonette in neuer, eigener Uebersetzung, mit Sorgfalt gewählt,
„pure and chaste“ No. 55, 60, 18, 33, Shakespeare.

Monolog aus „Hamlet“, Act 3, Scene 1, Shakespeare,
in eigener Uebersetzung.

Graf Exeter's Bericht an den König während der Schlacht bei
Azincourt, in eigener Uebersetzung.

aus „Henry V.“, Act 4, Scene 6, Shakespeare.

In deutscher Sprache:

Das Seegespenst, Heine.

In französischer Sprache:

Le premier regret, Lamartine.

In englischer Sprache:

Der Traum des Herzogs von Clarence,
aus „King Richard III.“, Act 1, Scene 4, Shakespeare.

Die **Edmund Rodrian'sche Hofbuchhandlung**
verfügt über eine Anzahl von Eintrittskarten, bestimmt für
Kenner und Freunde heimischer und fremder classischer Dichtung.

Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

Heute Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslocale
Generalversammlung (§§. 17, 18/23).

Tagesordnung:

1. Wichtige Vereins-Angelegenheiten;
2. Ergänzungswahl des Vorstandes;
3. Vereins-Veranstaltungen für die Winter-Saison.

Um allseitiges, pünktliches Erscheinen der **activen, be-**
sonders aber der verehrlichen **inactiven** Mitglieder, letzterer
zur Wahrung ihrer Rechte, wird dringend gebeten.

265

Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Donnerstag den 15. d.: Probe.

Die Proben finden von jetzt ab regelmäßig **Montags** und
Donnerstags Abends 8 1/2 Uhr statt.

Die activen Mitglieder werden auf §. 7 der Statuten be-
sonders aufmerksam gemacht.

Den inactiven Mitgliedern diene zur Nachricht, daß unsere
Vereinslocalitäten: Les-, Spiel- und Billardzimmer, täg-
lich von 1 Uhr Mittags ab zur Verfügung stehen.

181

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Friede“.

Heute Abend 9 Uhr: Ordentliche General-
Versammlung.

Tagesordnung: 1) Genehmigung des revidirten Statuts;
2) Jahres-Bericht; 3) Cassen-Bericht; 4) Wahl einer Prüfungs-
Commission; 5) Neuwahl des Vorstandes; 6) Vereins-Angelegen-
heiten. Wegen Wichtigkeit und Vielseitigkeit der Tagesordnung
ersucht um pünktliches und vollständiges Erscheinen

149

Der Vorstand.

Verschiedene Sorten Apfel für den Winterbedarf zu
haben **Schachtstraße 8** bei **W. Brummer.**

11256



Turn-Verein.

Samstag den 17. October Abends 8 1/2 Uhr:
General-Versammlung
im Vereinslocale. **Der Vorstand.** 13

Zeichenschule für Mädchen.

Diejenigen früheren Schülerinnen, welche obige Anstalt
auch während des Winters weiter besuchen wollen und bis jetzt
noch nicht eingetreten sind, werden gebeten, sich **längstens bis**
zum 19. October zu melden, da ihnen sonst keine Plätze
zugewiesen werden können. Gleichzeitig wird bemerkt, daß neue
Anmeldungen noch entgegen genommen werden und der Mal-
saal auch außerhalb der Unterrichtszeit für die Schülerinnen
zum Arbeiten geöffnet ist.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

202

Ch. Gaab.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Die **Auszahlung der Leibrenten**
findet vom **15. October** an statt.

Hch. Lugenbühl,
kleine Burgstraße 6.

11197

Weihnachts-Cursus

der **Industrie- und Kunstgewerbe-Schule,**
Neugasse 1.

Mit Heutigem eröffne einen **Cursus für Weihnachts-**
Arbeiten, zu welchem Damen jederzeit eintreten können.
In demselben wird in sämtlichen **Handarbeiten**, in **Kunst-**
Stickerei, Holz-, Aquarell-, Gouache- und Porzellan-
Malen, in **Leder schnitt- und Aharbeiten** auf Metall
und Stein unterrichtet. Von jeder genannten Technik sind styl-
volle Modelle und eine reiche Auswahl von Zeichnungen
vorhanden.

Reizende Modelle in einer neuen Zusammenstellung von
Malerei auf Atlas verbunden mit **Stickerei** zur Ansicht.
Sämtliche Apparate, Materialien und Requisiten vorhanden.

Der Unterricht im Zeichnen und Malen wird erteilt von
Frl. **Agnes Rust**, geprüfte Zeichenlehrerin von der Kunst-
schule zu München. Preis nach Anzahl der Stunden.

Gleichzeitig zeige ich an, daß der Besitz einer großen Schweizer
Durchstichmaschine für Zeichnungen, sowie der neuesten
Figurmittel und Apparate es mir ermöglichen, **Zeich-**
nungen auf jede Art von Stoff in allen Farben fest und
dauerhaft zu **billigen Preisen** herzustellen.

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
11157 **Neugasse 1.**

Wollene Damen-Tücher, Caputzen,

Unterröcke, Kinderkleidchen,

≡ **Knabenmützen,** ≡

sowie sämtliche anderen

Wollwaren

zu äusserst billigen Preisen empfiehlt

P. W. Lottré,

8 Marktstraße 8.

11254

Nochherde von 40 Mark an wieder vorrätig
Geisbergstraße 7. 9749

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 13. October.) Anwesend unter dem Vorsitze des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jbell die Herren Ingenieur Richter und Assessor Heinrichs, ferner die Herren Stadträte Wedel, Dr. Berle, Cron, Fausler, Käßberger, Kalle, Mäcker, Roder, Dr. Schirm, Schling, Wagemann und Weil. — Der Herr Vorsitzende verliest den Bericht der aus hervorragenden Vertretern der Wissenschaft zusammengesetzten Commission zur Untersuchung der Gesundheitsverhältnisse unserer Stadt. Des großen Umfanges wegen sind wir leider bei der Kürze der Zeit nicht in der Lage, das interessante Gutachten seinem ganzen Wortlaut nach schon heute zu veröffentlichen. Wir holen dies daher morgen nach. — Folgende Concessions-Gesuche werden genehmigt: a) des früheren Pächters der Burgrüne Sonnenberg, Herrn G. Theis, betr. Uebernahme der Schankwirtschaft im Hause Moritzstraße 36; b) des Herrn Moritz Müller, betr. Etablierung eines Frühstückszimmers in Verbindung mit dessen Delicatessen-Geschäft Tammusstraße 39; c) des Herrn Kaufmann G. Kemlinger, betr. den Kleinhandel mit Spirituosen in seinem neuen Locale Karlstraße 44, und d) des Herrn Jac. Ebel (seither Moritzstraße 36), betr. Uebernahme des Wirtschaftsbetriebes „Zum Felsenstein“, Tammusstraße 14. — Der mit dem Techniker Herrn Bernh. Frank abgeschlossene Vertrag wird genehmigt und genannter Herr dem städtischen Ingenieur, Herrn Brir, unterstellt. — Das Gemeinde-Badhaus ist beifolgs Aufnahme in die Brandversicherungs-Anstalt zu 33,600 M. abgeschätzt worden. — Auf die bereits früher erwähnte Vorlage des Herrn Polizei-Präsidenten, betr. den Entwurf einer Verordnung gegen die Belästigungen durch Rauch und Ruß aus Schornsteinen, wird beschloffen, zu erwidern, daß der Gemeinderath in seiner heutigen Sitzung den Entwurf auf Ablehnung begutachtet habe. Zunächst sei der §. 1, wonach die Besitzer u. s. w. der betreffenden Feuerungen verpflichtet sind, „durch geeignete Mittel“ dafür zu sorgen, daß die Einwohner nicht durch Rauch und Ruß belästigt werden, zu allgemein und unbestimmt gehalten. Dasselbe sei über §. 2 so lange zu sagen, als den Inhabern der Feuerungen nicht ganz bestimmte Mittel und Einrichtungen angegeben werden können, welche auf Grund gemachter Erfahrungen thätiglich dazu geeignet sind, den Rauch und Ruß aus Schornsteinen auf ein Minimum zu beschränken. Der Gemeinderath glaubt umso mehr auf Ablehnung des Entwurfes bestehen zu müssen, als der §. 52 der Polizei-Verordnung vom 30. December 1873 der Polizei-Behörde in jedem einzelnen Falle durch Auflagen der für die hier in Rede stehende Polizei-Verordnung allgemein in Aussicht genommenen Art genügenden Anhalt biete, wirksam vorzugehen. — Folgende von Herrn Ingenieur Richter vorgelegten Gesuche und zwar: a) des Herrn Rentners Louis Haack, betr. Erlaubnis zur Errichtung eines Anbaues an das Landhaus Neroth 4; b) des Herrn Rentners N. Schurz, betr. Errichtung einer Veranda an der Seitensagade seiner Villa Blumenstraße 9, und c) des Herrn Ober-Feldschützen Stöppler, betr. Beibehaltung des Anbaues an seinem Doppel-Wohnhaus Walzmühlstraße 21/23, werden auf Genehmigung begutachtet. — Die Herren N. Apel, F. Alexi, Fr. Becker, Fr. Häfeler, H. Jffeldacher und E. Süß bitten, bei der Umpflasterung des Gemeindegäßchens, welche nach Vollendung des neuen Thermenbrunnens vorgenommen werden soll, auf beiden Seiten Bordsteine zum Schutze der Gebäude gegen Beschädigungen durch Fuhrwerke zc. anzubringen. Das Gesuch soll nach Möglichkeit berücksichtigt werden und dabei kurze Bordsteine aus vorhandenen Beständen zur Verwendung kommen. — Herr Architect R. Euler ersucht im Namen des Herrn Professor G. Linde, Hildstraße 10, um Herstellung des Asphalttrichters vor dessen Hause und weist darauf hin, daß auf der gegenüberliegenden Seite bereits Trichter ausgeführt sei. Der Gemeinderath beschließt, unter Mittheilung einer Abschrift der vorstehenden Eingabe an die derzeitigen Eigenthümer der Straße, Herren Jypel, Vogler und Dr. Leisler, das Gesuch zu stellen, sich innerhalb 3 Wochen zu erklären, ob sie nunmehr zur ordnungsmäßigen Herstellung und zur demnächstigen Ueberreinigung der Hildstraße in ihrer ganzen jetzigen Länge an die Stadtgemeinde bereit seien und die Ausführung der fraglichen Arbeiten auf ihre Kosten der Stadt-Bauverwaltung übertragen wollten. — Die Uebernahme der Martinstraße (aus dem Besitze des Herrn Architecten F. Martin) in städtischen Besitz wird heute unter den zwischen den beiden Interessenten vereinbarten Bedingungen beschloffen und dabei die von Herrn Director Winter aufgestellte Berechnung über Kosten des Gas- und Wasserwerks berücksichtigt. — Zu dem Gesuche des Herrn Rentners A. Bodewig, betr. Anlage einer Cisetgrube und der Canalisation für seinen Neubau Jypel-Privatstraße 7, wird beschloffen, der Königl. Polizeibehörde zu erwidern, daß die Stadtgemeinde ihrerseits — vorbehaltlich der Erfüllung der üblichen baulichen Bedingungen durch den Gesuchsteller — nichts gegen den fraglichen Canalanstieg einzuwenden habe; daß der Canal der Jypelstraße aber z. B. noch Eigenthum des Herrn Ph. Rath ist und der Anschluß an diesen Canal wird erfolgen müssen. — Auf ein Gesuch des Herrn Hoflieferanten C. Acker, betr. Anlage einer Rinne zum Ableiten des Regenwassers vom Schulhose am Markt — ca. 15 Meter vom Acker'schen Hause entfernt — wird beschloffen, ohne irgend eine Verpflichtung damit anzuerkennen, eine etwa 1/2 Meter breite flache Rinne auf städtische Kosten herstellen zu lassen. — Die Herren Gärtner Carl und August Klein bitten um Herrichtung des Stückes Trottoir an dem Neubau Ecke der Stiftstraße im Anschlusse an die eben in Arbeit begriffene Pagenstecherstraße. Der Gemeinderath beschließt die Ausführung. (Schluß folgt.)

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Kgl. Landgerichts vom 13. October.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-

rath Keim. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Zunächst wurde die Verhandlung gegen den hiesigen Handelsmann Loh N., welcher beschuldigt ist, durch unzüchtige Handlungen öffentliches Vergnügen zu haben, durch Vernehmung weiterer Zeugen fortgesetzt. Das Ergebnis der Verhandlung bildete die Freisprechung des Angeklagten. In den Urtheilsgründen hieß es, daß den Gegenstand der Anklage zwar Handlungen bildeten, wie sie der §. 183 des Strafgesetzbuchs in sich schließt, auch bestände kein Zweifel darüber, daß diese Handlungen von dem Angeklagten öffentlich vorgenommen worden seien und Vergnügen geregt hätten, aber der Gerichtshof habe sich nicht die volle Ueberzeugung verschaffen können, daß der Angeklagte sich dessen ganz und voll bewußt war, daß seine Handlungen unzüchtige gewesen seien. — Der Gärtner Franz Kl. aus M. o. h. in Schlesien, welcher am 16. September d. J. dem Müllerbesitzer Adam Volk hier, in dessen Diensten er stand, einen Gelbbrief zu 1800 M. Inhalt unterschlagen und im Garten vergraben hatte, wofür er nach 4 Tagen von Frau Volk unverfehrt wieder aufgefunden wurde, wegen Unterschlagung zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Seine Absicht, als er den Brief unterschlug, war, wie er vor dem Untersuchungsrichter eingestanden hat, am 1. October aus den Volk'schen Diensten auszutreten und mit den 1800 M. auf Reisen zu gehen. Mit Rücksicht auf sein Jugend und bisherige Unbestraftheit des Angeklagten wurde von einer Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte abgesehen. — Der Johann Nauenheimer, ein 15 Jahre alter, verwahrloster Bursche, von Oppenheim gebürtig, ist eines Verbrechens angeklagt. Er war bei einem Knecht in Müdesheim, einem Onkel von ihm, in der Lehre, that aber kein gut, und um dem Lehmeister die täglichen Abprügelungen zu ersparen, lief er davon. Bevor er aber Müdesheim verließ, um in die Welt zu gehen, wollte er noch Etwas anstellen. Es hätte ihm eine Fremde gemerkt, wenn er einmal hätte sehen können, wie ein Eisenbahnzug entgleiste. Er suchte einen 10–15 Centimeter dicken Stein aus und zwangte ihn, als er sah, daß ein wohlbesetzter Zug von Müdesheim nach dem Niedermühlenthal sich heraufwand, in die Zahnstange der Fährbahn-Anlage. Der Zug kam an die fragliche Stelle, wo der Stein lag, in der Nähe hinter der Bursche, Bahn griff in Bahn, nun hob sich die schwere Locomotive, sie zerdrückte den Stein, der Zug war gerettet. Von dem Zugabwärts ward die Unregelmäßigkeit sofort wahrgenommen und gleich darauf auf die Gefahr, in der man geschweigt hatte. Der Junge lief davon, wurde aber von dem Bahnmeister eingeholt, von dem er kurz zuvor schon an einer anderen Stelle des Geleises, wo er sich auch hatte zu schaffern gemacht, er jagt worden war. Vor dem Bürgermeister in Müdesheim gestand er sein Verbrechen ein. Der Herr Staatsanwalt beantragte, für dieses Verbrechen auf 1 Jahr Gefängnis zu erkennen. Der Gerichtshof faßte die Entscheidung sehr gefinde als groben Unfug auf und erkannte beizugehen nur auf 5 Wochen Gefängnis. Da außerdem durch das Geständnis des Angeklagten erwiesen ist, daß er nach dieser Zeit als Landstreicher und Bettler umhergezogen ist, so erhielt er dafür noch 4 Wochen Gefängnis beizugehen. 3 Wochen Haft; die einzelnen Strafen wurden dann in eine Gesamt-Gefängnisstrafe von 12 Wochen umgewandelt. Nach verbüßter Strafe wird der arbeitsfähige, verwahrloste Bursche in einem Arbeitshause untergebracht werden. — Die Fabrikarbeiter Ludwig B. und Jacob Pf. von Heselheim, Kreis Hünfeld, im Reg.-Bez. Cassel, welche in Unterlieberbach wohnhaft, sind beschuldigt, daß sie am 12. April d. J. auf dem Wege von dem Simbacher Hof nach Heselheim in Gemeinschaft mit einem gewissen St. von Unterlieberbach bei Johann und Franz Kunz und einen gewissen Reibelbach vorfälschlich und mittelst gefährlicher Werkzeuge, nämlich Stöcken, körperlich mißhandelt haben. Durch die heutige Verhandlung wurde aber nun erwiesen, daß der erwähnte Stephan in Begleitung der beiden Angeklagten und einiger Burschen von Heselheim, darunter die angeblich Verletzten, nach einem auf dem Simbacher Hofe abgehaltenen Tanzvergnügen sich auf den Heimweg begeben haben. In Folge eines Wortwechsels hat St. auf der Straße den Reibelbach an der Brust gefaßt und den Hain hinunter geworfen, worauf N. aus Furcht vor weiterer Mißhandlung den Rückweg antrat. N. hat dann dem Johann und Friedrich Kunz mit einem Stein über den Kopf gehauen, ohne daß jedoch hierdurch weitere Verletzungen entstanden wären. Gegen Pf. liegt gar nichts Belastendes vor. Unter diesen Umständen wurde sowohl von dem Herrn Staatsanwalt, wie dem Verteidiger, Herrn Rechtsanwalt Dr. Schöb, Freisprechung beantragt, welche der Gerichtshof, ohne sich weiter zur Rathung zurückzuziehen, aus sprach. — Dem früheren Maurer und jetzigen Tagelöhner und Hausirer Philipp A. von Oberlieberbach werden eine Körperverletzung gegen den Christian Moog von Soffenheim und ein Diebstahl an dem Johann Scheerer in Mainz, zwei selbstständige Handlungen im Sinne des §. 223a des Strafgesetzbuchs, und das Vergehen einer falschen Schuldbildung zur Last gelegt. In der Nacht vom Oster-Montag auf Dienstag war bei Fay in Soffenheim Tanzmusik, zu welcher sich der Angeklagte mit seiner 15-jährigen Tochter und die beiden Verletzten eingeladen hatten. In derselben Nacht, zwischen 2 und 3 Uhr ist der Christian Moog gestochen worden und zwar hat derselbe eine Stichwunde am rechten Oberarm erhalten, erlitt einen bedeutenden Blutverlust und war in Folge dessen 7 Wochen lang in ärztlicher Behandlung; er ist aber glücklich davon gekommen. Weiter ist Johann Scheerer in Mainz in derselben Nacht in der Nähe der Fah'schen Wirthschaft in den Rücken, in Höhe des dritten Lendenwirbels, gestochen worden, er ist aber bereits am 20. April d. J. wieder geheilt worden. Ein zweiter Stich, den er in den rechten Vorderarm erhielt, war unbedeutend. Der Angeklagte hat zu, daß er den beiden Leuten diese Wunden zugefügt habe. Am Osterdienstag nun begab sich der Tagelöhner Philipp A. auf die Bürgermeisterei in Soffenheim und machte dort gegen Christian Moog und Johann Scheerer die Anzeige, dahinschlappend, er hätte die vergangene Nacht Streit gehabt und auch zwei Leute verletzt, aber er sei dazu gebracht worden durch das Verhalten der jungen Leute. Nachts zwischen 2 und

Uhr sei er im Begriff gewesen, mit seiner 15jährigen Tochter nach Hause zu gehen, als zwei Leute ihn überfallen und bewußtlos geprügelt hätten, worauf hätten sie seine Tochter in unzuchtiger Weise angegriffen, daß diese zum Hüfte geist; bei dieser Gelegenheit sei er geschlagen worden und der Nothwehr habe er zu seinem Messer gegriffen und gestochen. Diese ganze Erzählung und Anzeige aber, die A. vor dem Bürgermeister machte, ist von Anfang bis zu Ende eitel Lüge. Die beiden Leute haben nicht geschlagen, haben seine Tochter nicht angegriffen, nichts Derartiges ist vorgekommen. Moog hat vor der Fay'schen Wirthschaft gestanden, als dieser um Hilfe rief, kam Scheerer herbei, und auch diesem hat A. einen Stich in den Rücken versetzt, und als er sich herumdrehte, noch einen in den Arm. Als auch das vorüber, kam ein gewisser Leonhard Noß; auch diesem gegen- über hat er sich mit dem Messer hingestellt und gedroht, daß A. es vorzog, fortzugehen. Der Angeklagte besteht darauf, daß seine Anzeige bei dem Bürgermeister wahr sei; durch Zeugen wird das Gegentheil bewiesen. Die Tochter wurde zwar heute nicht vernommen; ihre in der Voruntersuchung abgegebene Aussage aber steht im Widerspruch mit der ihres Vaters. Weiter wurde bewiesen, daß Philipp A. an dem Abend in der Fay'schen Wirthschaft mit dem oben erwähnten Leonhard Noß einen Streit gehabt und diesem gedroht habe, er werde ihn durchprügeln. Da es in der Nacht nicht mondhell und vor der Fay'schen Wirthschaft ziemlich dunkel war, so daß man die Gesichter nicht genau erkennen konnte, so ist wahrscheinlich, daß A. den zuerst angegriffenen Moog, der auch einen Hut wie Noß trug, für den Noß gehalten und gestochen und um der Strafe zu entgehen, die falsche Anzeige gemacht hat. Der Gerichtshof verurtheilt ihn zu 1 Jahre und 6 Monaten Gefängnis und erließ mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe alsbald Haftbefehl gegen den Angeklagten.

* (Ordens-Verleihungen.) Dem Kammergerichtsrath Freiherrn v. Süssow dahier, bisher zu Berlin, und dem Amtsgerichtsrath Steubing zu Jßheim ist der Rote Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

* (Zur Unfallversicherung.) Durch die zahlreichen Unfälle, welche nicht selten eine schwere Körperverletzung des Betroffenen und dadurch eine längere Erwerbsunfähigkeit zur Folge haben, oder gar den Tod oder Invaldität verursachen, dürfte es angezeigt sein, selbstständige Personen, welche nicht der Reichs-Unfallversicherung unterworfen sind, auf die fortbestehenden Privatgesellschaften aufmerksam zu machen, welche mit geringen Kosten individuelle Versicherungen beiderlei Geschlechts übernehmen. Niemand weiß, ob er bis zum Abend noch lebt oder seine gesunde Glieder besitzt und daher dürfte für Jedermann ohne Unterschied des Berufs und ob derselbe mehr oder weniger gefährdend ist, die Pflicht nahe liegen, für sich und seine Angehörigen für den Fall unerwartet eintretender Verunglückungen zu sorgen. Möge insbesondere der minderbemittelte Mann, der nur auf seinen täglichen Verdienst angewiesen ist, dies beherzigen und die Gelegenheit wahrnehmen, sich zeitig einen Nothpfennig durch eine Unfallversicherung bereit zu stellen.

* (Gerichtliches.) Am Montag Abend lief aus Leipzig eine Depesche bei dem Auctionator Herrn Ferdinand Müller hier ein, in welcher Herr Justizrath Dr. Braun, Reichsgerichtsanwalt, meldete, daß das in der Strafsache gegen den Erstgenannten ergangene Urtheil der hiesigen Strafkammer aufgehoben und der Fall zur nochmaligen Verhandlung an die erste Instanz zurückverwiesen sei.

* (Der Wiesbadener Militärverein) beschloß u. A. in seiner letzten Generalversammlung, zur Feier des hohen Geburtstags Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen am Sonntag den 18. October Abends 8 Uhr eine gefällige Zusammenkunft im großen Saale der „Stadt Frankfurt“ zu veranstalten.

* (Stenographie.) Am Montag Abend 8 Uhr wurde in dem Gewerbeschul-Gebäude der diesjährige Unterrichts-Cursus für die Jünger Gabelberger's mit 50 Theilnehmern durch den Ersten Vorsitzenden des Gabelberger „Stenographen-Vereins“, Herrn Lehrer Wanderer, eröffnet. Derselbe begrüßte die Anwesenden und stellte ihnen sodann Herrn Bender als Lehrer vor, worauf Letzterer einige Worte an seine Schüler richtete und sie um Fleiß und Aufmerksamkeit bat, damit sie in ergeblichster Weise die Früchte ernten möchten, welche die Gabelberger'sche Stenographie zu gewähren vermag. Während in den früheren Cursen dem Unterricht der Lehrgang von Krieg untergelegt wurde, wird dieses Jahr nach dem Lehrgang von Albrecht unterrichtet und Herr Bender hofft damit recht gute Erfolge zu erzielen. Wir bemerken schließlich, daß Herr Lehrer Wanderer weitere Anmeldungen in seiner Wohnung Weißstraße 17 noch entgegen- nimmt und diejenigen, welche der Eröffnungssitzung des Unterrichts nicht beigewohnt haben, werden trotzdem Nichts verlieren, da das, was in der ersten Stunde vorgekommen ist, am nächsten Freitag wiederholt wird. Auch am Freitag Abend in dem Unterrichts-Local werden Anmeldungen noch entgegengenommen.

* (Der letzte Veteran von Waterloo), welcher in unserer Stadt lebte, Herr Oberstleutnant a. D. Müller, ist am Montag Abend, 91 Jahre alt, gestorben.

* (Ein Begräbniß), welches weniger die Persönlichkeit des zur ewigen Ruhe Heimgegangenen als die dabei zu Tage getretene große Achtung und ungetheilte Anhänglichkeit, deren der Dahingekedene trotz seiner bescheidenen Stellung im Kreise seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter sich auch im Tode zu erfreuen hatte, der öffentlichen Erwähnung vielleicht nicht unwürdig erscheinen läßt, fand am Montag Nachmittag auf dem neuen Friedhofe statt. Der Gasarbeiter Heinrich Bauernfeld, ein Mann in den besten Jahren und Vater von sechs Kindern, deren ältestes kaum 11 Jahre zählt und deren Erziehung der in der dürftigsten Lage zurückgebliebenen Witwe nicht geringe Sorge machen dürfte, wurde zu jener Zeit zur Erde bestattet. Das gesamte Personal des städtischen Gas- und Wasserwerks folgte dem Verbliebenen, welcher seit 20 Jahren im städtischen

Dienste und speziell seit 1874 bei dem Gas- und Wasserwerk beschäftigt war, zur letzten Ruhestätte. Diejenigen des äußeren Dienstes in ihrer kleidsamen Uniform. Auch der Kriegerverein „Germania-Allemania“ verrieth durch außergewöhnlich zahlreiches Erscheinen an der Bahre des Verstorbenen, daß er demselben in aufrichtiger, treuer Kameradschaft — V. hat den 70er Feldzug mitgemacht — zugethan war. Diese an solchem Grabe ungewöhnlichen Erscheinungen verfehlten ihren Eindruck bei der Trauer-Verammlung nicht, welcher Herr Pfarrer Ziemendorff unter Betonung dieses wohlthuenden Verhältnisses in bereiten, herlichen Worten ein Lebensbild des Verstorbenen entwarf. — Bemerkenswerth ist noch, daß bei vorliegendem Anlasse zum erstenmale die nach dem Friedhofe führende neue Allee von einem Leichencondukt benutzt wurde, nachdem das Stadtbauamt dieselbe dem Verkehr mit dem Leichenwagen übergeben hatte.

* (Die Einbrüche), von denen die Messergasse nächstlicher Weile in letzter Zeit heimgesucht wird, lassen den Wunsch der Bewohner gerechtfertigt erscheinen, daß die Wächter der Sicherheit mit verstärkter Aufmerksamkeit ihres Amtes walten möchten. In der Nacht zum Montag ist nämlich wiederum ein Diebstahl mittelst Einbruchs in der genannten Straße ausgeführt worden, und zwar diesmal in dem Hause des Herrn Messergemeisters Ronde. Aus dessen Laden stahl die Diebsgesellschaft — denn offenbar hat man es mit einer solchen zu thun — Wurst und ein größeres Quantum Fleisch, sowie 13 silberne Löffel. Dem in demselben Hause wohnenden Wirths Weikert entwendeten die Langfinger eine Flasche Liqueur. Eine zurückgelassene Jagen, „Schlage“ scheint von dem Einbrecher zur Abwehr allerfalliger Verfolger bestimmt gewesen zu sein, ein „schlagender“ Beweis für die große Gemeingefährlichkeit der betr. Subjecte.

* (Selbstmord.) Gestern Morgen fand man in der Gelsastanien-Plantage hinter dem neuen Friedhofe die Leiche eines besetzten, augenscheinlich dem Arbeiterstande angehörigen Mannes an einem Baume hängend. Polizeibehörde ist nachforschungen nach der Persönlichkeit des Todten angestellt. Nachträglich erfahren wir, daß der Erhängte ein gewisser Christ aus Wehen ist.

* (Ein unheimlicher Fund) wurde gestern in dem Keller eines Hauses in der Kirchgasse gemacht. Derselbe bestand aus einem Vorderarm mit Hand und einem Oberarm oder dem Theil eines Beines. Der Größe der Hand nach zu urtheilen, rühren die Körperteile von einem Manne her. Näheres wird wohl die sofort eingeleitete Untersuchung zu Tage fördern.

* (Bierstadt.) Verflorenen Sonntag feierte der hiesige „Turnverein“ bei nicht allzu glünstiger Witterung sein Abturnen, verbunden mit einem Jöglings-Preisturnen. Bei letzterem wurden sehr erfreuliche Resultate erzielt und kamen verschiedene werthvolle Preise zur Vertheilung. Eine gefällige Zusammenkunft mit Tanzkränzchen war zwar einstimmig beschloffen, konnte aber leider nicht abgehalten werden, da der Ortsvorstand die Genehmigung verweigerte. Allgemein wird bedauert, daß dem „Turnverein“, welcher die Achtung der hiesigen Einwohner in hohem Grade besitzt, von der Orts- behörde so wenig Entgegenkommen gezeigt wird. Das Abturnen selbst gab Zeugniß davon, daß der „Turnverein“ in schöner Blüthe steht. Möge dies auch in Zukunft so bleiben und der Verein auch ferner einige Wirt. Darauf ein „Gut Heil!“

* (Neudorf.) In voriger Woche wurden dem hiesigen Bürger- meister a. D. Münch 2500 M. in Baar, ein Orden und mehrere Silber- gegenstände gestohlen.

* (Limburg.) In dem Gasthaus „Zur alten Post“ dahier tagte am Montag die General-Versammlung der „Deutschen Luther- Stiftung“, der eine Vorstands- und Delegirten-Versammlung unmittelbar vorausging. Die Versammlungen waren recht zahlreich besucht und die von dem in Wiesbaden domicilirenden engeren Verwaltungsausschuß gemachten Vorschläge bezüglich der zu berücksichtigenden Unterstützungs- gesuche fanden die allseitige Zustimmung. Bei der darauffolgenden Wahl des Vorstandes gingen als gewählt hervor: die Herren General-Super- intendent Dr. Ernst, Polizeipräsident Dr. v. Strauß und Torney, Director Waldert, Buchhändler Gdm. Rodrian, Hauptlehrer Müller, sämtlich von Wiesbaden; ferner die Herren Landgerichts-Director Hergenbach (Limburg), Amtmann v. Moß (Nastätten), Decan Ulrich (Freienbieg), Decan Wilhelm (Braubach), Pfarrer Endres (Seelbach), Pfarrer Kämpfer (Nieder-Seelbach), Seminarlehrer Franke (Münster), Lehrer Jung (Nordenstadt), Zehrung (Dauborn) und Demmert (Eschhorn). Die Verhandlungen dauerten von 10^{1/2} bis 3^{1/2} Uhr Nachmittags; darnach fand gemeinschaftliches Mittagessen statt.

* (Diez.) Die am Sonntag dahier versammelten Vertreter der nationalliberalen Partei des Unterlahnkreises stellten den Herrn Fabri- kanten Schaffner dahier als Candidaten für den Landtag auf.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 23. October) Mittwoch den 14.: „Der Kaufmann von Venedig“. Donnerstag den 15.: „Alessandro Stradella“. Freitag den 16.: „Symphonie-Concert“. Samstag den 17.: „Die zärtlichen Verwandten“. Sonntag den 18.: „Der Postillon von Conjean“. „1733 Thaler 22^{1/2} Sgr.“ Freitag den 23. (zum erstenmale): „Der lustige Krieg“.

* (Etiquette im „Deutschen Theater“) Director L'Arronge hat im Berliner „Deutschen Theater“ eine Neuerung so sonderbarer Art eingeführt, daß Ben Affa wohl endlich einmal geschlagen sein dürfte. Bekanntlich herrscht bei vielen sich enger, freundschaftlicher aneinander schließenden Mitgliedern eines Theaters die Sitte, sich zu „duzen“. Dies hält Herr L'Arronge in den heiligsten Räumen des „Deutschen Theaters“ für zu profan und er hat verfügt, daß seine Künstler sich im Leben mi-

„Sie“ anzureden haben. Daß diese Anordnung den Humor auf's Aeußerste gereizt hat, darf nicht Wunder nehmen. Da es schwer fällt, das gewohnte „Du“ zu bannen, haben die Künstler eine vermittelnde Unterhaltungsform gefunden und reden sich vorläufig mit „Euer Hochwohlgeboren“ an.

(Ein neu aufgefundener Rubens.) In der belgischen Stadt Alost ist ein Rubens aufgefunden. Eine wahre Walfahrt von Kunstfreunden und Künstlern begibt sich seit einigen Tagen dorthin. Ein Schneidermeister hatte schon vor zehn Jahren auf einer Auktion ein Bild gekauft und es in seinem „Salon“ aufgehängt. Das verräucherte und schmutzige Bild hatte ihn — einen Francis gekostet. Jüngst kam ein Maler, um sich einen Anzug anzupassen, zu dem Schneider. Das Bild fiel ihm auf, er erbot sich unentgeltlich, es zu reinigen, worauf der Schneider einging. Dabei stellte sich heraus, daß es „ein echter Rubens“ war, von dem Meister selbst unterzeichnet mit dem Namen und dem Datum 1614. Das Gemälde ist 80 Centimeter hoch, 62 Centimeter breit und stellt „Christus die Welt segnend“ dar. Große Summen sind bereits dem glücklichen Schneidermeister für das Gemälde geboten, aber er hat sich noch nicht zu dessen Hergabe entschlossen.

(Kraszewski begnadigt.) Auf Grund ausgebliebener an kompetenter Stelle eingeholter Informationen theilt „Dziennik Polski“ mit, daß demnächst die Begnadigung Kraszewski's, für den sich in Berücksichtigung seines bedenklichen Gesundheitszustandes hochstehende Persönlichkeiten verwenden, bevorsteht.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) wohnte trotz der ungünstigen Witterung am Sonntag Nachmittag von 2-5 Uhr mit dem Großherzog und der Frau Großherzogin von Baden dem Arnee-Nennen in Iffezheim bei.

(Prinz Wilhelm von Preußen) ist mit seiner Gemahlin und in Gesellschaft des Kronprinzen Rudolf und der Kronprinzessin Stefanie von Oesterreich am Sonntag in Pest eingetroffen. Das vor dem Bahnhofe im stürmenden Regen stehende zahlreiche Publikum begrüßte die Hoheiten mit wiederholten lebhaften Hilarufen. Die Herrschaften fuhren vom Bahnhofe direct in die Ausstellung, wobei den Hofwagen der Handelsminister Graf Szecsenyi vorauf fuhr. Der Prinz von Wales befand sich zur gleichen Zeit ebenfalls in der Ausstellung. Prinz Wilhelm und Gemahlin gedachten Dienstag Früh mit der ungarischen Staatsbahn über Ruttel-Breslau direct nach Berlin zu reisen. — Prinz Heinrich von Preußen hat seinen Urlaub beendet und ist nach Kiel zurückgekehrt.

(Fürst Hohenlohe), der neuernannte Statthalter von Elsaß-Lothringen, traf am Montag zur Audienz und zum Diner beim Kaiser in Baden-Baden ein.

(General Caprivi), der Chef der Admiralität, ist erkrankt. Es hat daher, wie aus Wilhelmshaven gemeldet wird, der Vize-Admiral Graf Monts, seinen Urlaub unterbrochen und sich nach Berlin begeben, um in Vertretung des erkrankten Chefs die Leitung der Geschäfte zu übernehmen.

(Die Zahl der Landrathsstellen in Preußen) beträgt 457; seit dem vorigen Jahre hat sie sich durch die Ausdehnung der Verwaltungsorganisation auf Hannover um 69 vermehrt. Davon sind 419 besetzt, 38 vacant, von denen 36 commissarisch verwaltet werden. Die meisten nicht besetzten Landrathsstellen befinden sich in Hannover, nämlich 11. Unter den zur Zeit vorhandenen 423 Landräthen sind 252 oder 59,3 pCt. adelig. Da im vorigen Jahre 65 pCt. aller Landräthe adelig waren, könnte man annehmen, daß eine Abnahme der Adeligen stattgefunden habe; die procentuale Herabminderung geht aber aus der Eingangsangabe der ehemaligen Kreishauptmänner hervor, von denen nur ein geringer Theil adelig war. Die meisten adeligen Landräthe haben Pommern, wo von 27 nur 2, und Schlesien, wo von 58 nur 11 bürgerlich sind. 31 Landräthe haben den Character als Geheimer Regierungsrath.

(Päpste als Schiedsrichter in früherer Zeit.) Es dürfte gegenwärtig, da Papst Leo XIII. auf Ersuchen als Vermittler zwischen Spanien und Deutschland in der Carolinen-Frage auftritt, interessant, zu erfahren, wann früher schon eine ähnliche Thätigkeit die Päpste in Anspruch genommen hat. Zunächst ist bekannt, daß in dem Streit zwischen Philipp dem Schönen von Frankreich und Eduard I. von England wegen des Matroienkampfes in der Gascogne, welcher zur Seeschlacht bei St. Mathé (14. April 1295) geführt hatte, der Letztere den päpstlichen Stuhl als Schiedsrichter mit den Worten vorgeschlagen hat: „weil es ja dessen Sache sei, die Streitigkeiten der Fürsten zu vermitteln.“ Auch Eduard III. von England hat Gregor XI., zwischen ihm und Karl V. von Frankreich den Frieden herbeizuführen; und der hart bedrängte Karl VII. wandte sich an Papst Martin V., damit er den mächtigen Herzog von Burgund mit ihm ausöhne. In folgenden Fällen seien die Päpste dann aus eigenem Antrieb als Friedensstifter aufgetreten: Als Ludwig der Fromme 833 von seinen Söhnen in offener Empörung überfallen wurde und ein allgemeines Blutvergießen auszubrechen drohte, eilte Gregor IV. selbst über die Alpen, um den Frieden zu vermitteln und die Verpflünderung des Reiches zu verhüten. Im 11. Jahrhundert mußte der berühmte heil. Abt Hugo von Cluny es übernehmen, zwischen Kaiser Heinrich III. und dem König Andreas von Ungarn den Frieden herzustellen. Bonifaz VIII. versöhnte König Jaime von Aragon mit Karl II. von Sizilien, Johann XII. Spanien und Portugalien mit einander. Als der von Benedict XII. nach Spanien gesandte Bischof von Rodéz die verschiedenen Könige der Halbinsel mit einander ausglich, sandten ihm diese nach dem glänzenden Siege über die Mauren 1340 vom Schlachtfeld aus Briefe von glühendster Dankbarkeit. Des undankbaren, ränkevollen Philipp VI. nahm der mitleidige Clemens VI. sich an und erwirkte seinem erschöpften Lande

einen Waffenstillstand mit England. Die Kaiser Karl IV. und Friedrich III. verdankten der Intervention der Päpste die Beilegung unliebsamer Streitigkeiten.

(Rückstattung von Eisenbahn-Fahrgeld.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat unterm 3. d. M. bestimmt, daß die für die Rückstattung von Fahrgeld auf Abonnementskarten für Erwachsene bestehenden Grundsätze auch auf Schüler-Abonnementskarten mit der Maßgabe anzuwenden sind, daß für ausgefallene Schultage eine Rückvergütung niemals stattfindet.

Vermischtes.

(In der Mordaffaire Herbst-Bothe in Mainz) wurde eine wichtige Entdeckung gemacht. Bei dem Entleeren des Abortes in der Brunerei zur „Stadt Mainz“ fand man nämlich in ein Lederfell eingehüllt den rechten Oberschenkel eines Menschen. Der Knochen des oberen Theiles desselben war zu drei Vierteln abgesägt und das andere Viertel abgebrochen. Daß der Schenkel zu dem seiner Zeit aufgefundenen Rumpf gehört, wurde sofort zur Evidenz dadurch festgestellt, daß Bruch und Schnitt des Schenkels genau auf den Knochen des gefundenen Rumpfes paßten. Die in dem Abort sofort vorgenommenen weiteren Untersuchungen haben vorerst noch ein Lederfell, ein Geldtäschchen mit einem Schlüssel und einem Ring, sowie ein bei der Familie Bothe vermisstes Halstuch zu Tage gefördert. Wenngleich die zweite Lederschürze und das Halstuch das weitere Auffinden von Körpertheilen, die in dieselben eingewickelt gewesen, vermuthen läßt, so läßt das Fehlen des Fundortes, das einen unbemerkten Durchgang gewährt, doch darauf schließen, daß Herbst, der mutmaßliche Mörder, hier nur einige Theile beseitigt und nachher an anderen ähnlichen ihm geeignet erscheinenden Stellen die übrigen Theile bei Seite geschafft hat. Daß der gemachte Fund viel Aufregung hervorgerufen, ist leicht begreiflich. Das Etablissement der „Stadt Mainz“ war bis in die späten Abendstunden von einer zahlreichen Menschenmenge umlagert.

(Ein erschütternder Unglücksfall) ereignete sich jüngst Nachts in unmittelbarer Nähe von Gera. Der Reserendar Sorger kehrte Abends mit einem bei ihm zum Besuche anwesenden Freunde, dem Studiosus H. aus Gießen, von einem Spaziergang und einer gemüthlichen Kneiperei in dem Dorfe Gilsbach zurück. In der Nähe des Dorfes fielen sie in einen Steinbruch. Der Student aus Gießen war sofort todt. Sorger wurde schwer verletzt anderen Morgens von nach der Stadt gehenden Landleuten gefunden. Ob er mit dem Leben davon kommt, ist fraglich.

(Das neueste Ehehinderniß.) Der Porträtmaler Benali in Lyon hatte sich vor Kurzem mit einer reichen, schönen Fabrikantentochter, Mlle. Minnie Bernard, verlobt. Die Hochzeitsstoiletten waren bereits bestellt, der Tag für die Trauung festgesetzt. Vor einigen Tagen sagte Benali zu seiner Braut: „Ich hoffe, Du bist meiner Dir bekannnten Antipathie entgegengesommen und hast all' die Kleider ohne Tournüre bestellt.“ Fräulein Bernard lachte und sagte: „Ehe ich ein Brautkleid ohne Tournüre trage, lege ich es lieber gar nicht an.“ Der Künstler machte darauf eine kleine Scene, in der er der Braut die Wahl zwischen seiner Liebe und der Tournüre ließ, und als sich die junge Dame für die letztere entschied, trat er noch am selben Abende eine Reise nach Egypten an.

(Salomonische Weisheit) athmet folgende Handlung des Emir's von Afghanistan, welche aus Simla berichtet wird: „Einer Meldung aus Kabul zufolge hat der Emir von Afghanistan an hervorragenden Bläsen in den Hauptstädten seines Landes Klagen andringen lassen, in welchen die Einwohner irgendwelche schriftliche Beschwerden gegen öffentliche Beamte niederlegen können.“

(Aus der Viehzucht.) Hauswirth zum Mieths-Candidaten: „Verzeihen Sie noch ein paar Fragen: Haben Sie Kinder? — „Nein!“ — „Hunde?“ — „Nein!“ — „Klavier?“ — „Nein!“ — „Nähmaschine?“ — „Nein, aber (nun reißt ihm die Geduld) eine Kaffeemühle habe ich, die freisicht, wenn darauf gemahlen wird, wenn Sie das nicht genirt?“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Frau Rätlin . . . schreibt: „Wir hatten vorige Woche unser erstes Theefränken, und da kam denn die Nebe auch auf Fleisch-Extract. Eine Freundin plaidirte so eifrig für Cibils Extract, daß wir beschloßen, sofort eine Probe vorzunehmen. Gesagt, gethan, in wenigen Minuten war eine Flasche Extract zur Stelle und die Bouillon ebenso rasch zubereitet. Nur eine Stimme herrschte über Geschmack und Aroma „Vortrefflich“. Sie haben nun eine ganze Reihe neuer Kunden gewonnen.“

Verkäufe und Verpachtungen,

Betheiligungen, Stellen-Vacanzen u.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inferenten im Original zugeandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

1 M. — Die Perle vom Königstein von M. Schmidt. Preis 2.93

— In allen Buchhandlungen zu haben.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Tannusstrasse 9.

Zum Wohnungswechsel!

Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe in allen Arten.

Englische und spanische Läufer und Matten, Linoleum, Cocos etc. etc. in grösster Auswahl.

Ausstellung echter orientalischer Teppiche, Kameelsäcke und Portièren.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Tannusstrasse 9.

 Die Preise sind hier genau dieselben billigen wie in Mainz.

C. A. Otto. 5869

Zur Winter-Saison

kann ich meinen geehrten Kunden

eine grosse Parthie

reinwollene, doppeltbreite **Cheviots** in extra schwerer Waare,

doppeltbreite, reinwollene **Serge** zu aussergewöhnlich billigen Preisen,

105 Ctm. breite, reinwollene **Cachemire** in allen Farben à Mk. 1.40 per Meter,

doppeltbreite, carrirte **reinwollene Plaids** von Mk. 1.25 an per Meter

als äusserst preiswürdig empfehlen.

Als aussergewöhnlich billig empfehle ich ferner

eine grosse Auswahl

Filzröcke und gestreifte Jupons

von Mk. 2.20 an, ferner

wollene Tücher und Pellerines.

 Alles Neuheiten der Saison. 

B. M. TENDLAU,

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

10839

Damen - Regen - Paletots	von	8	Mk.
Damen - Regen - Haveloks	„	11	„
Damen - Winter - Mäntel	„	13	„
Damen - Winter - Röder	„	15	„
Damen - Winter - Paletots	„	14	„
Damen - Jaquettes	„	10	„

anfangend,

bis zu den elegantesten und besten Sachen, empfiehlt

S. Süß,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

JOHN HAMILTON & CO'S

patentirte, zusammenlegbare

**Hosenstrecker**

in Nickel . . Mk. 11.50,
in Bronze . . Mk. 8.—.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Rosenthal & David,

8557

Wilhelmstrasse 38.

H. Lissauer

10906

Berlin. Kgl. Hoflieferant. Lyon.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in

seidenen und wollenen Herbststoffen

zeige hiermit ergebenst an.

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstr.
35, Part.**L. Herdt,**Louisenstr.
35, Part.**Patent! Doppelt Knie! Patent!****Strümpfe**

127

mit doppeltem Knie, doppelter Ferse und doppelter Spitze, entschieden das Haltbarste und Solideste, was in Kinderstrümpfen gemacht werden kann, offerirt billigt

W. Thomas, Webergasse 11.**Avis für Damen.**

Costüme werden nach neuester Mode schnell und billig angefertigt. Trauer-Costüme werden in 24 Stunden geliefert
Höderstraße 30, Bel-Étage.

6562

Herren- und Damen-Hemden

eigener Fabrikation,

nur aus guten Stoffen, solid gearbeitet.

Herren-Hemden per Stück Mk. 2.50, 3.—, 3.50,**Damen-Hemden** per Stück Mk. 1.30, 1.50, 1.80, 2.

Bei Anfertigung nach Maß wird keine Preis-Erhöhung berechnet.

H. Schmitz,

4 Michelsberg 4.

7247

Eine Salon-Garnitur, 2 vollständige französische Betten und 1 Divan billig zu verkaufen Kungasse 24, Laden. 10859

Kinder-

Hemdchen,
Höschen,
Jäckchen,
Böckchen,
Kleidchen,
Hütchen,

Kinder-

Strümpfe,
Schuhe,
Taufhäubchen,
Wickelbänder,
Steckkissen,
Schlawer etc.

empfiehlt in grosser Auswahl

10076

W. Ballmann, Langgasse 13.

Mein großes, assortirtes Lager in ächten Spitzen befindet sich nur in Wiesbaden neue Colonnade No. 32/33.

Spitzenfabrikant K. Schulz,
aus dem sächs. Erzgebirge.

Auch habe ich eine große Auswahl in Madeira-Stiderei in weiß, crème, bunt und Kleider für Damen und Kinder mit sehr billigen und festen Preisen.

10775

Neue Colonnade 32/33.

Pelz-, Putz- und Modewaaren,
garnirte Damen- und Kinderhüte,
Sammt, Federn, Blumen und Bänder
etc. etc.,

Muffen und Kragen
(Fantasiemuffe).

Besonders mache auf eine Parthie Aigrettes und Blumen aufmerksam, welche zu erstaunlich billigen Preisen abgebe.

10838

Wilh. Blum, Michelsberg 20.**I^a Brüssel-Teppiche,**

verschiedene Rollen zurückgesetzter Dessins
und alle Coupons bis zu 30 Meter

zu Rm. 4,50—5,50 per Meter,
sowie alle anderen Teppich-Sorten
empfehlen billigt

9382

J. & F. Suth,
16 Friedrichstraße 16.

Costüme

werden nach neuester Mode schnell und billig angefertigt,
Trauer-Costüme in 24 Stunden Schwalbacherstraße 33,
Parterre rechts.

10006

Costumes

werden elegant, geschmackvoll und billigt angefertigt bei
9257

A. Reichard, Castellstraße 9.

Ein guter Transportirherd und ein Kaffeebrenner
(Kugelform), circa 25 Pfund haltend, billig zu verkaufen bei
10788

Wilh. Münz, Webergasse 30.

Schürzen

für Damen und Kinder von den billigsten bis zu den feinsten empfiehlt

Simon Meyer,

236

17 Langgasse 17.

Für Fuhrleute und Arbeiter.

Guterhaltene Winterröcke, sowie ächte Hamburger Hosen und Röcke empfiehlt

billig
10787**Wilhelm Münz,**

Webergasse 30.

Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren,

feinstes Ziegenleder, tadelloß,

früher Mk. 3 und 3.50,

jetzt durchweg Mk. 1.50,
soweit der Vorrath reicht.

Geschw. Brichta,

4931

8 Webergasse 8.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.

Mit dem Heutigen verlege ich mein **Rasir-, Friseur- und Parfümerie-Geschäft** von Kirchgasse 10 nach dem Hause **4 Schwalbacherstraße 4** (vis-à-vis der Artillerie-Kaserne), welches ich meiner Kundschaft und Gönnern ergebenst anzeige.

Zugleich empfehle ich meine sämtlichen **Haararbeiten** und **Parfümerien** zu reellen Preisen.

9901

Hochachtungsvoll **H. Harz.**

Kinderwagen-Lager.

991

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle stets das Neueste in feinen **Rohr- sowie amerikanischen Sitz- und Liege-Wagen** auf neuem vernickeltem Bicycle-Federgerüst mit und ohne Gummirädern.

Reparatur. Mitho.

Fenster-Gallerien und Rosetten

in größter Auswahl, sowie alle **Bergolder-Arbeiten** zu den billigsten Preisen bei

8868

7 Moritzstr. 7, C. Tetsch, 7 Moritzstr. 7.

Bergolderei & Bilder-Einrahme-Geschäft.

Grosses Lager in **Spiegeln und Rahmen.**

Ausverkauf

5286

sämmlicher

Lampen, blank., lack. & email. Waaren,
zu und unter Einkaufspreisen.

31 Webergasse. C. Lochhass Wwe., Webergasse 31.

Ausverkauf von Spiegeln.

Da ich in meinem Ladengeschäft keine Spiegel mehr führen will, verkaufe ich dieselben zum Kostenpreise.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in **Rahm-leisten** zur Einrahmung von Bildern, **Photographie-rahmen, Fenstergallerien.** Anfertigung von Goldrahmen, Neuvorgoldungen u. s. w. zu den solidesten Preisen.

Ergebenst **A. Bauer,** Grabenstraße 1,
8860 Vergolderei, Spiegel- und Rahmen-Geschäft.

Ausverkauf von Rohrstühlen.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe meinen großen Vorrath in **Rohrstühlen** u. zu bedeutend herabgesetzten Preisen, echt eichene oder nussb. **Speisestühle** von **10 Mk. 50 Pfg.** an, gewöhnliche Sorten äußerst billig. Gleichzeitig empf. **Kanape-gestelle, Sessel, Nachtstühle, Chaises-longues, Schlaf-Divans,** sowie **Kleiderstöße, Handtuchhalter, Stageres** u. s. w. Alles in modernen Façons und solidester Arbeit äußerst billig.

9147

L. Freeb, Polstergestelle- & Stuhlfabrikant,
4 Mauritiustplatz 4.

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner,** Nerostraße 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in **Polster- und Kasten-Möbel.** Preise courant. Große Niederlage in **Elville a. Rh.**

1599

Neu! Doppelte Salzfüßer

mit mechanischem, sehr praktischem Verschluss.

Ferner eingetroffen: **Speiseservice** in feinem Porzellan, geschmackvolle Formen und Muster, 90theilig, zu 80, 96, 110, 145, 170 Mk.; **Kaffeeservice** in großer Auswahl.

Ludwig Holfeld, vorm. Osw. Beisiegel,
9269 Kirchgasse 42.

Nassauische feine Steinzeuge.

Ein reiches Musterlager der berühmten gewordenen heimathlichen Erzeugnisse befindet sich

Goldgasse 5.

Steinerne altdeutsche **Trink- und Bier-Gefäße** stets vorräthig.

Heinr. Merte. 12855

9165

Ofenschirme, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen, sowie alle Feuergeräthschaften

halte ich in grosser Auswahl und zu billigen Preisen bestens empfohlen.

L. D. Jung, Langgasse 9.

Das Asphalt-Geschäft

von

7121

Mauss & Meier, 11 Kirchgasse 11,

empfehle ich im Anfertigen aller **Asphaltarbeiten** mit bestem, natürlichem Material bei solidester Ausführung zu reellen Preisen, sowie in **Dacheindeckungen** mit **bestem Holz-Cement** und **Dachpappe** mit langjähriger Garantie.

Verkauf von **Dachpappe** zu äußerst billigen Preisen.

Prachtvolle Neuheiten

Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

für die Winter-Saison, reichhaltigste Auswahl in
Sammet, Seide und Wollenstoffen.

C. A. Otto, 9 Taunusstrasse 9. 3695

Die Eröffnung

meiner

Modellhut-Ausstellung

erlaube ich mir den geehrten Damen hiermit ergebenst anzuzeigen.

10552

Chr. Jstel, Webergasse 16.**Herren-Hüte!!****Sehr reichhaltige Auswahl eleganter Neuheiten**
in**Wiener und englischen Herren-Hüten**

à 9, 10, 11 und 12 Mark.

38 Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David,**Herren-Bazar.**

10729

Größte Auswahl in:**Damen- und Kinder-Kapuzen, Unterjacken, Unterhosen, Jagdwesten, wollenen Hemden, Socken, Strümpfen, Handschuhen, sowie sämtlichen Winter-Artikeln.**

Ferner mache auf mein großes Lager in Strickwolle und Rockwolle in nur frischer Waare und zu sehr billigen Preisen aufmerksam und lade zu zahlreichem Besuche freundlich ein.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,

10879

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Medaillon-Photographien per Dtzd. 1 Mark,

vorzüglich scharf ausgeführt, werden angefertigt nach jeder dazu gelieferten Photographie.

„Wiesbadener Bazar“, Otto Mendelsohn,
1928 Wilhelmstraße 24.**Sprungrahmen von 20 Mk. an, Seegrasmatrassen 10 Mk., Strohsäcke in allen Breiten 6 Mk., Deckbetten 15 Mk., Kissen von 6 Mk. an zu verkaufen.**

7741

J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.**Für Fuhrwerksbesitzer!**Gelbe, wollene Pferdebedecken . . . von 5 Mark an.
Gewöhnliche Pferdebedecken von 2 1/2 Mark an.10457 **Michael Baer, Markt.****Ein Plüsch-Sopha mit 6 Stühlen und 1 Waschkommode mit Marmorplatte billig zu verkaufen Neugasse 24 im Laden.**

10858

Damen - Mäntel.

Sämmtliche **Neuheiten** in

Herbst-, Winter- und Regenmänteln

sind in **reichster Auswahl** am Lager vom **billigsten** bis **feinsten Genre**.

Billigste Preise. — Reelle Bedienung.

Anfertigung nach Maass.

➡ Eine Parthie **verschiedener Mäntel** werden zur **Hälfte** ➡
➡ des **früheren Preises** abgegeben. ➡ 9862

5 E. Weissgerber, 5.
grosse Burgstrasse, Neubau „Jahreszeiten“

Hamburger Engros-Lager

➡ **Kirchgasse 49.** ➡

Zur Herbst- und Winter-Saison 1885/86

ist unser Lager in **allen Neuheiten** auf das Reichhaltigste sortirt und werden sämmtliche Artikel in Folge der durchaus directen Bezüge zu den

billigsten Engros-Preisen

abgegeben.

Seiden-Glanz-Peluche, Sammt und Atlas,
schwarz und in allen Farben.

Federn, Pelz- und Chenille-Besätze.

Woll-Peluche und Krimmer für Mäntel.

10763

Ornaments, Sattel, Fouragère, Bandeaux.

Metall- und Kleider-Agraffen.

Grosse Auswahl in Knöpfen.

Wollspitzen, Tressen und Soutache, schwarz und couleurt.

Grosses Sortiment in Krausen.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

Hausener Brod,

das seither hier so beliebt geworden ist, backe ich von heute an täglich frisch.

Schwalbacherstraße **Urbas,** Schwalbacherstraße
No. 11. Bäcker. No. 11. 10814

Dasselbe ist auch in Niederlage bei Herrn Kaufmann Blank, Bahnhofstraße, und bei Herrn Kaufmann Groll, Schwalbacherstraße 79.

Aechter medicin. Tokayer (Kinderwein), garantirt rein, ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Reconvalescenten. Dieser Wein ist in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Originalflaschen à Mk. 3, Mk. 1.50 und 75 Pfg. vorrätig bei **Conditior H. Wenz.** 4141

„Deutscher Hof“,

2a Goldgasse 2a,

empfehlte ein vorzügliches Nürnberger und Frankfurter Bier. **W. Bürstlein.** 10583

Restauration Christ,

8 Faulbrunnengasse 8.

Süßer Aepfelmoss. 6663

Merztlich empfohlenen Cognac,

garantirt rein, in Flaschen zu 80 Pfg., 2 Mk. und 4 Mk. empfiehlt **Fr. Frick,** 6786 Ecke der Rhein- und Oranienstraße.

Holl. Cacao,

beste Qualität, empfiehlt äußerst billig 10899 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Eine sehr feine, wohl- und kräftigschmeckende Sorte

gebrannten Kaffee,

Mk. 1.40 pro Pfund Mk. 1.40,

empfehle als äußerst vorthellhaft und billig für Haushaltungen, Café's, Restaurants, Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

A. H. Linnenkohl,

Erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

14581

Frische Cervelatwurst

empfehlte in feinsten Qualität äußerst billig 10900 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Reife, Weintrauben, garantirt für süsse, gute Ankunft.

Ein 5-Kilo-Postkorb Mark 2.50, bei Abnahme von 3 Körben Mark 2.35, franco gegen Nachnahme oder Cassa.

Anton Tohr,

47 (W. actio 1099/9)

Werichs (Ungarn).

Täglich frische Landeier zu haben Querstraße 2. 9761

Biscuits

von **A. H. Langnese** in Hamburg in großer Auswahl frisch eingetroffen empfiehlt billigt

Fr. Frick, 9222 Ecke der Rhein- und Oranienstraße.

Specialität:

Friedrichsdörfer Zwieback

von **J. F. Pauly.**

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich auf vielseitiges Verlangen von Freitag den 2. October d. J. ab eine Filiale zum Verkauf meiner so weltberühmten und ärztlicherseits besonders für Kinder und Kranke als so sehr nahrhaft empfohlenen

Friedrichsdörfer Zwieback

errichte. Diese Zwieback werden täglich frisch und frei in's Haus geliefert.

Bestellungen beliebe man **Selenenstraße 13, S. I.** abzugeben. **Achtungsvoll J. F. Pauly.** 9566

10 Stück Niederländischen Anis-Zwieback

20 Pfennig zu haben bei **August Boss,** 7780 Feinbäcker — Bahnhofstraße 14.

Aechte Frankfurter Würstchen,

jeden Tag frisch, bei 10898 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Frische Leber- und Blutwurst per Pfund	36 Pfg.
Fleischwurst	60 "
frischen Schwartenmagen	70 "
zu haben Moritzstraße 3.	10664

Teltower Rübchen,
italienische Maronen,
Frankfurter Bratwürste,
Gothaer Cervelat,
marinirte Häringe,
Rollmops, russ. Sardinen,
Emmenthaler, Holländer,
Hohenburger, Edamer,
Limburger, Neufchâtelers,
Parmesan- und Kräuter-Käse

empfehlte

10279

F. Strasburger,

Kirchgasse 12.

Wiesenerbirnen per Kump 30 Pf., **Tafeläpfel** 70 Pf., **Salzgurken** und **abgebrühte Bohnen** zu haben **Steingasse 13.** 10995

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich in meinem Blumenladen

27 Taunusstraße 27

feinstes Rheingauer Tafelobst

zum Verkaufe ausgestellt habe. Sämmtliche Obstsorten sind pomologisch geordnet mit Namen bezeichnet und bitte die geehrten Herrschaften bei Bedarf um geneigten Zuspruch. Gleichzeitig empfehle mich im Anlegen von Obstgärten, Schneiden und Behandeln von Formbäumen, wozu ich mir alle nöthigen Kenntnisse in der pomologischen Lehranstalt zu Reutlingen und als selbstständiger Baumgärtner in den Obstgärten von Monrepos in Geisenheim erworben.

Indem ich die constanteste Bedienung zusichere, zeichne
Hochachtungsvoll

Joh. Scheben, Kunst- u. Handelsgärtner,
10780 Walmühlstraße 14.

Natürlichen

Rheingauer Wein-Essig,

seit Jahren anerkannt das Vorzüglichste und Salbteste dieser Branche, empfiehlt die Rheingauer Wein-Essig-Fabrik von Martin Prinz in Schierstein im Rheingau. Reelle Preise, prompte Bedienung. 4595

Brandenburger Kartoffeln

lade ich am 15. d. Mts. einen Waggon hier aus.
Gef. Aufträge erbitte. Ferd. Alexi,
9932 Michelsberg 9.

Für den Winterbedarf

empfehle gelbe und blaue Pfälzer, Bisenit- und Früh-
rose-Kartoffeln in gesunder, prima Waare.
10577 J. Vieth, Mauergasse 19.

Für Pferdebesitzer.

Gelbe Rüben per Centner 2 Mark zu haben Dogheimer-
straße 18 bei W. Kraft. 10734

Vorzügliche Speise- und Wirthschafts-Kartoffeln preis-
würdig zu haben Dogheimerstraße 18 bei W. Kraft. 10735

Wintersalat-Pflanzen, per Hundert 20 Pfg., zu haben
Dogheimerstraße 18. 10736

Ladeneinrichtung,

fast neu, billigt verkäuflich: 6 Meter Regale, Theke,
2 1/2 Meter lang. Offerten unter M. W. 6 an die Exped. 10864

Sofort zu verkaufen

zwei schöne Ladenschränke mit Glasaufsatz, eine Erker-
Einrichtung in Nicker mit vier Glasaufsätzen. Näh. Exp. 10877

Zu verkaufen.

Wegen Geschäfts-Aufgabe ist preiswürdig zu verkaufen ein
Eisschrank, eine Theke, ein Waaren-Real, sowie ein
runder Tisch Mühlgasse 13, Hinterh. Part. 10920

Wiener Mohrstühle,

einige Hundert zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 10986

Eine Chaise-longue und mehrere Sopha's sind billig
zu verkaufen Neugasse 24 im Laden. 10857

Ein guterhaltener Kinder-Bettstellen billig zu ver-
kaufen kleine Schwalbacherstraße 1a, 2. Stod. 11057

Ein neuer Landauer-Wagen, Einspänner, und ein ge-
brauchter Mehrgewagen zu verkaufen Helenenstraße 5. 10806

In Auringen No. 32 ist ein 1 1/2 jähriges Kind zu verk. 10924

Schrader'sches Pflaster

(Indian-Pflaster) a. Pag. M. 3.
altberühmtes und bewährtes Heilmittel.
Kra. 1. Vorzüglich bei hässlichen Knochen- u. Fußge-
schwüren, Knochenentzündungen u. Krebsartigen Leiden.
Kra. 2. Heilt sicher rasch und trockene Geschwüre, Wund-
und Wunden. Kra. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salz-
stau, offene Füße und nässende Wunden aller Art.
Apotheker J. Schrader, Feuerbach-Str. 10.
Durch viele Apotheken zu beziehen.

(Stg. 50/6.)

Depot in Berlin: Strauß-Apoth., Stralauerstraße 47.
45 Einhorn-Apoth., Kurstraße 34.

Obst-Bäume.

Empfehle zur Anpflanzung meine bedeutenden Vorräthe von
hochstämmigen Obstbäumen, Pyramiden, Spalieren,
Cordons etc. in den für Tafel und Wirthschaft geeignetsten
Sorten, sowie alle übrigen Baumschul-Artikel, Bier-
sträucher, Rosen etc. zu den billigsten Preisen. Catalog
gratis. 9963

P. Klein, Baumschule, Schiersteinerstraße 1.

! Obstbäume !

Große Vorräthe in den für Feld und Garten geeignetsten
Sorten von Hochstämmen, Pyramiden, Spaliers,
Cordons, sowie alle übrigen Baumschul-Artikel: Rosen,
Bierbäume, Biersträucher, Coniferen, zu den billigsten
Preisen. Cataloge gratis.

A. Weber & Co.,

10761

Baumschulen, Wiesbaden.

Geschäfts-Verlegung.

Zeige ergebenst an, daß ich mein Holz- und Kohlengeschäft
von H. Schwalbacherstraße 4 nach meinem Hause, Schwal-
bacherstraße 43, gegenüber der Wellrichstraße, verlegt habe.
Gleichzeitig empfehle mich zur Lieferung aller Brennmaterialien
in mir besser Qualität unter Zusicherung prompter und reeller
Bedienung. Achtungsvoll L. Höhn. 8161

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé, Viebrich a. Rh.,
Filiale: Wiesbaden, Oranienstrasse 4,
offerirt bis auf Weiteres franco Haus:

Ia Ofenkohlen (äußerst stückreich)	Mk. 15.50	per Fuhr	= 1000 Kgr.
Ia Stückkohlen	20.—	über die Stadt-	waage nur
Ia gew. fette Anthracitkohlen I (beste Sorte)	20.—	gegen Waar-	zahlung mit
Ia gew. Anthracitkohlen	22.—	50 Pf. Rabatt.	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn oder per Waggon zu be-
deutend ermäßigten Preisen.

Kleinholz und Lohfuchen etc. in jedem Quantum
zum billigsten Tagespreis. 7777

Lohfuchen, per 100 Stück 1 Mark 50 Pfg., sowie
trockenes Anzündholz per Centner
2 Mark frei ins Haus empfiehlt
8162 Louis Höhn, Schwalbacherstraße 43.

Zimmerpäne sind farrenweise zu haben auf
dem Zimmerplatz von J. Ziss
am Schiersteinerweg rechts (früher an der Adolphsallee). Auch
werden Bestellungen in dem Laden des Herrn S. W. Weber,
Moritzstraße 18, angenommen. 200

Trockenlegung feuchter Wände (eigene Methode) unter
mehrfähriger Garantie, sowie Anstrich waschbarer Couleuren
in allen Farben fertig

Moritz Kleber, Färber und Lackirer,
4472 Fährstraße 5.

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug,
Möbel und Betten werden gezahlt 52 Webergasse 52. 6009

Lebensversicherungs- u. Ersparnissbank in Stuttgart.

Versicherungsstand Ende Juni: 232,000,000 M.

Zur Vermittelung von Versicherungs-Abschlüssen bei dieser auf reiner Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt, welche vollständigste Sicherheit mit größter Billigkeit vereinigt, empfiehlt sich

Wilhelm Auer, Rheinstraße 34.

Die Bank gewährt auch Darlehen auf Immobilien bis zur Hälfte der Taxsumme zu niedrigem Zinsfuß. 8264

Parquetböden sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 3104

Auf dem Rosenhof.

Erzählung von H. Mochingus.

(4. Forts.)

Der Erbbauer empfand es fast wie Erleichterung, als sich die Hausthüre mit ihrem gewohnten Kreischen öffnete. Er verlangte darnach, eine menschliche Stimme diese Todtenstille unterbrechen zu hören.

„Wer kommt?“ rief er.

Es war Rätke, die leise eintrat.

„Ich stör Euch?“

„Nein garnit, komm' nur näher, Rätke.“

„Das Nachtesseu ist bereit,“ sagte das Mädchen, „ich komm' Euch zu decken. Ihr werdet rechtshaffen hungrig sein nach der weiten Fahrt.“ Sie ging in eine der Nebenküchen, steckte eine Lampe, die von der Decke herabhängte, in Brand und begann, hin- und hergehend, eifrig zu hantieren. In Gedanken verloren, schaute der Erbbauer ihr zu, wie sie Messer, Gabel und Teller auf der spiegelblanken Fläche des Tisches zurechtlegte. Obgleich sein Auge auf ihr ruhte, sah er sie doch nicht. Vor seinen inneren Blicken lag eine winterlich verschneite Landschaft. Eine kleine Dirne floh die Dorfstraße hinab, hinter ihr ein wilder Bubenheuschreck. Nun hob der eine einen Stein und warf sie nach der Kleinen, und der Stein traf — traf nur zu gut! Blut, klares Blut rötete den Schnee — dem Buben ward's schwarz vor den Augen, wie er das sah! Er stürzte unbemerkt fort, hinein in's tiefste Waldesdickicht, wo der Schnee ihm über und in die Stiefel rann und der Sturm ihn mit eisigen Massen überschüttete. Nacht war's, dunkle Winternacht, grauig heulte der Wind und peitschte die blattlosen Äste der Ulme vor der Hausthüre zur Erde, als er heimkehrte. Wie ein Verbrecher schlich er sich die Stiege hinauf in seine Kammer und warf sich dort zähneklappernd bald von Frost, bald von Gluthitze geschüttelt auf's Lager. Dann wußte er für einige Zeit nichts mehr. Als er wieder zum Bewußtsein kam, fiel sein erster Blick auf ein Himmelbett, das drüben an der Wand stand. Und aus den Kissen lugte ein abgekehrtes Gesicht zu ihm hinüber, über dem eine schmale schwarze Binde lag. Was mochte die wohl bedeuten? Er sann und sann — und mitten im Sinnen schlief er ein, versank er in den festen Schlaf der Genesung.

Wie er dann wieder erwachte, da

„Ihr laßt fürwahr das Essen kalt werden,“ zerriß da eine Stimme den Faden, den seine Erinnerung gesponnen. „Nun sitzt Ihr schon ein halb Stündle wie ein Stock da und laßt die Kartoffeln verdampfen.“

Der Erbbauer sah wirr um sich. Fort war das Himmelbett, aber die schwarze Binde, über die er damals so lange gegrübelt, die sah er vor sich.

„Rätke, that's Dir damals recht weh?“ fragte er.

„Was denn?“

„Nun, das Aug!“

„Mit so arg — ich weiß kaum mehr! Doch wie kommt Ihr darauf?“

„Nur so.“ Er strich sich mit der Hand über die Stirn. „Ich

spür's doch, daß ich hungrig bin.“ Und sich an den Tisch setzend, langte er sich von den bereitstehenden Speisen zu.

Plötzlich legte er Messer und Gabel hin.

„Verzieh' noch Bissel, Rätke. Oder hast was Eiliges zu schaffen?“

Das Mädchen hatte hinausgehen wollen, blieb jetzt aber an der Schwelle stehen.

„Der Herr Pfarrer und der Meßner kommen um 10 Uhr wegen der Leichenwache,“ sagte es, „ich wollt' ihnen den Imbiß richten für die Nacht.“

„Das preßirt wohl nit so arg, es ist ja eben erst 9 Uhr durch. Komm, setz' Dich ein Bissel zu mir, 's ist gar so entseßlich still in dem Haus. — Ich weiß von früher, daß Du das Nachtmahl stets mit dem Vater selig nahmst, war's nit so?“ Rätke setzte sich auf die Stuhlkannte dem jungen Bauern gegenüber.

„Ja, so war's; der Bauer selig mocht' nit allein essen, ich muß ihm alleweil Gesellschaft leisten.“

„Er war gut zu Dir, wie zu einer Tochter, gelt Rätke? Ich mein', er hatte Dich lieber fast wie mich.“

„Ja, er war gut mit mir, wie ein richtiger Vater!“

„Man hörte es ihrem Ton an, daß die Worte ihr aus Herzensgrund kamen. „Aber Euch hatte er auch gern. Ich hab's wohl g'sehen, wie er sich allemal freute, wenn ein Schreibebrief von Euch kam. Raum erwarten konnt' er's, daß ich ihm vorlas.“

„So, Du hast ihm meine Briefe verlesen?“

Rätke nickte.

„Er wollt' es so. Und auf die Antwort hab' ich allemal mit verstellter Schrift geschrieben: Es grüßt Euch Rätke. Ihr hab't's wohl nie in Obacht g'nommen?“

„Weiß Gott nein! Muß doch 'mal nachschauen.“

Der Erbbauer war näher an den Tisch gerückt, hatte die Ellenbogen aufgestemmt und sah dem Mädchen gerade in das Gesicht. Rätke drehte die Spitzen ihrer Böpfe um die Finger.

„Du hast Dich nähr'ch verändert,“ hob er nach einer Pause an, „wenn ich denk, wie klein und mager Du warst, als ich fortging, und jetzt bist Du so ein ansehnlich Frauenzimmer. Und was für ein g'waltig Haar Du hast! Zwei Armslängen wird's reichlich haben.“

„Ich hab's noch nie g'messen.“

„Dann will ich's thun!“ Er sprang auf und trat hinter Rätke's Stuhl. „Eins . . . zwei . . . und ein Handbreit darüber; gelt, ich hab's gut abg'schätzt?“

Indem er von ihr zurücktrat, war es dem Mädchen, als gleite eine warme Hand wie kosend ihr über den Scheitel. Die Berührung, die vielleicht nur in ihrer Einbildung lag, überriefelte sie mit jähem Schauer bis in die Fingerspitzen. Es war ihr so eigen zu Sinne; das matterleuchtete Zimmer, die Leiche daneben, das Knistern der Kerzen und sie allein mit dem jungen Erbbauern. Plötzlich verging ihr der Athem, das Herz fing ihr an heftig gegen das Nieder zu pochen, sie spürte es bis in den Hals hinan.

„Ich muß nun doch gehen,“ sagte sie stockend und stand auf.

„Gut! Nacht, Erbbauer.“

„Gut! Nacht, Rätke. Krieg' ich auch eine Hand?“

Er hielt ihr die seine hin und sah sie mit einem unbefangenen Lächeln freundlich an. „Vorhin hast' mir nur ein „grüß Gott“ zug'rufen, jetzt gib mir den Handschlag dazu.“ Sie legte zögernd ihre Hand, die von steter Arbeit rauh und schwielig sich anfühlte, in die seine. Mit sanftem Druck hielt er sie wenige Sekunden fest.

„Rätke, jed's mal, wenn ich die schwarze Binde da anseh', gib't's mir 'nen Stich in's Herz. Sag', großt' mir wirklich nimmer, der ich doch Schuld dran bin, daß Du armes Ding in Dein Lebtag nur auf einem Aug' siehst?“

Das Mädchen schlug das gesunde Auge voll zu ihm auf. „Ich hab' mich ganz d'ran g'wöhnt, daß ich das andere nit vermiß. Es hat so kommen sollen, wer weiß, wozu 's gut ist. Gut! Nacht, Erbbauer, tränk' Euch nit um die schwarze Binde, die ist mir die liebste Kameradin.“

„Gut! Nacht, Rätke. Also Du hast mir die Unthat, die ich mir bis an mein Lebensend nit vergeß, vergeben?“

„Ja doch, ja! Gut! Nacht — das sag' ich nun schon zum dritten Mal.“

„Ich auch. Gut! Nacht!“

(Forts. folgt.)

Bekanntmachung.

Eine Anzahl confiscirter Gegenstände werden Freitag den 16. October Vormittags 10 Uhr im Secretariate der Staatsanwaltschaft versteigert.
Wiesbaden, den 9. October 1885. Der Erste Staatsanwalt.
11129 Morik.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das diesseitige Ausschreiben vom 24. April ds. Js. wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Zinsen aus der von der Frau Wittwe Geheime Commerzienrath Marcus Verlé zum Andenken an ihren verstorbenen Herrn Gemahl errichteten Stiftung von 5000 Mk. für die Jahre 1885, 1886 und 1887 durch Beschluß der nach der Stiftungsurkunde zuständigen Commission dem am 23. August 1889 hier geborenen Vergolderlehrling Paul Albert Joseph Müller zugewendet worden sind. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 7. October 1885. v. Isell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. October d. Js., Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, werden im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16, durch den Unterzeichneten zwangsweise öffentlich versteigert:

8 vollständige Betten in Kirschbaumholz und lackirt, bestehend in Bettstellen, Sprungrahmen, Matrasen, Keil und Kissen, 1 Garnitur Polstermöbel, bestehend in Sopha, 4 Sesseln und 2 Tabourets, 1 Büffet, 2 Nippstischchen, 2 Toiletten-Spiegel mit Tisch, 2 große Spiegel, 1 Korbhock mit 4 Sesseln, 1 Speisezimmer-Einrichtung, Spiegelschränke, 12 Korbhocke in Eichenholz, 7 Waschkommoden und Waschtische mit weißer und grauer Marmorplatte, ein Schreibtisch in Eichenholz, Teppiche, Spieltische, Korbhocke, Schaukelstühle, Tische mit Decken, Kleiderschränke, Gas-Lüster, 1 Reisepelzdecke, Büchergestelle, Etagère, versilberte Zintenfässer, Agraffen, Haken, goldene Federhalter, Brochen, Ohrringe, Uhrentetten, Fingerhüte, Armbänder, Bernsteinketten, weiße und Jutevorhänge und Gallerien u. s. w.

Die Möbel sind alle fast neu und sehr gut erhalten. Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 12. October 1885.

260 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 19. October d. Js. Mittags 12 Uhr wird das hiesige Gemeinde-Bachhaus auf die Dauer von sechs Jahren in dem Gemeindegemeindezimmer dahier öffentlich verpachtet.
Kloppenheim, den 9. October 1885. Der Bürgermeister.
380 Gohmann.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 14. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art etc., in dem „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 4 Uhr: Verpachtung von sechs an der Mainzerstraße belegenen städtischen Grundstücken, an Ort und Stelle. Sammelplatz vor der „Kupfermühle“. (S. Tagbl. 238.)

11046

Festessen der inactiven Offiziere

den 18. October 1 Uhr Nachmittags

im „Rhein-Hotel“.

Anmeldungen bis zum 16. d. M. beim Portier daselbst.

Koffer-Lager. Wegen Bauveränderung befindliche Reisekoffer zum Selbstkostenpreis.
10789

Wilh. Münz.

Ein fast neues Pianino zu verk. Schwalbacherstr. 33, P. 10005

Allgemeiner Kranken-Verein. C. S.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß bei Krankheits-Anmeldungen die Quittungsbücher vorzulegen und Formulare zu solchen Anmeldungen im Bureau des Vereins, Schwalbacherstraße 45, zu entnehmen sind.
183 Der Vorstand.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Unterricht in der Stolze'schen Stenographie (amtlich gelehrt im preussischen Abgeordnetenhaus, an der Berliner Universität, angewendet in den stenographischen Bureau des deutschen Reichstages und des preussischen Landtages) wird erteilt durch H. Paul, geprüfter Lehrer der Stenographie. Der öffentliche Unterrichts-Cursus beginnt am 20. October c. und wird in 14—18 Stunden beendet sein.

Das Honorar beträgt: für Erwachsene 6 Mk. } praenumerando.
für Schüler 3 Mk.

Anmeldungen zur Theilnahme nimmt Herr Lehrer Paul, Lehrstraße 8, und Herr Lehrer Jung, Louisenplatz 3, entgegen.
Wiesbaden, den 8. October 1885.

Der Vorsitzende des Vereins:
v. Krzycki.

10372

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Gesellige Zusammenkunft im Engel'schen Saale, Langgasse 46, Mittwoch den 14. d. M. Abends 8 Uhr, wozu die Mitglieder und Freunde der Gemeinde nebst Damen hiermit freundlichst eingeladen werden. — Herr Prediger Czarski von Schneidemühl wird anwesend sein.

Wiesbaden, den 12. October 1885.

96

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 17. October Abends 8 Uhr findet eine gesellige Zusammenkunft der Vereinsmitglieder im „Nonnenhof“ statt, wozu dieselben freundlichst eingeladen werden. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden höflichst gebeten, dies entweder auf dem Bureau des Gewerbevereins oder bei Herrn Hreh. Ditt gegen Bezahlung von 1 Mark 70 Pfg. für das Essen (Gas im Topf) bis längstens Freitag den 16. October Mittags 12 Uhr anzuzeigen.

102

Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Gewerbeschule für Frauen & Töchter.

Helenenstraße 26.

Mit dem 15. d. M. beginnt (wie alljährlich) ein Cursus für Weihnachts-Arbeiten, ebenso ein Cursus für Schneiderei Nachmittags von 2—4 Uhr und ein gleicher zu ermäßigten Preisen von 5—7 Uhr.

Anmeldungen nimmt entgegen

11122

Frau Sus. von Eynern.

Karl Wickel,

7783

Buchhandlung, Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstr.

Journal-Zirkel.

Prospecte gratis!

Aechte

Haarlemer Blumenzwiebeln

empfehlte in bester und schönster Auswahl zu billigen Preisen

Jul. Praetorius,

Samen-Handlung, Kirchgasse 26.

8097

Weinstube „Zum Johannisberg“

5 Langgasse 5.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Has im Topf.

11178

**Gratweil'sche Bierhalle,**

20 Kirchgasse 20.

Heute Abend: Mehlsuppe, Morgens von 9 Uhr an: Schweinepfeffer, Quellsfleisch, Bratwurst und Sauerkraut. 11188

Wein, Liqueur, Arrac, Rum,

Punsch-Essenzen, vorzügliche Qualitäten, empfiehlt 10203 Moritz Moller, 39 Taunusstraße 39.

Frische Hummer,

lebend und abgekocht,

frische Holländer Austern,

Caviar,

sowie die feinsten Delicateffen täglich frisch in größter Auswahl Hochachtungsvoll

Carl Killan,

Koch und Delicateffen-Geschäft, 10978 Taunusstraße 19, nächst der Trinkhalle.

Täglich frischgefangene

Krammetsvögel

empfiehlt billigt 11155

Joh. Geyer, Hofl.,
3 Marktplatz 3.**Feinsten****- Dorschleberthran -**

zum Einnehmen per Flasche 50 Pfg. bei

10981 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.****Empfehlung.**

Unterzeichneter, gelernter Metzger, empfiehlt sich den geehrten Herren Gastwirthen und Privaten im Schlachten von Schweinen, auch im Schlachten und Aushauen von Großvieh unter Zusage guter Bedienung.

Bestellungen nehme ich in meiner Wohnung Marstraße 1 und bei Herrn Gastwirth Ph. Faber im „Rheingauer Hof“, Rheinstraße, entgegen. Achtungsvoll 11135

August Meyer.

Das Serviren bei Dinern, Soupers und Hochzeiten wird bei guter Bedienung angenommen. Näh. Metzgergasse 35, eine Stiege. 11177

Schöne Aussicht 3 (Villa Rundermann) sind süße Trauben per Pfund 20 Pf. zu haben. 11094

Ein größeres Quantum Wiesenbirnen ist im Ganzen zu verkaufen Emserstraße 17, 1. Etage. 11174

Bei Bierod in Dohheim sind 25 Centner Birnen, per Centner 3 Mark, zu verkaufen. 11213

Zwei sehr gute Fahrfrühe (eine hochträchtig) sind abtheilungshalber zu verkaufen in Naurod No. 11. 11050

Gute Gartenerde

zu haben Friedrichstraße 8. 11184

Schachstraße 3 ist frisch gelöschter Kalk zu haben 11165

Eine Grube Dung z. verkaufen Schwalbacherstraße 69. 11232

Costüme aller Art werden schnell und billig nach neuester Façon angefertigt Kirchgasse 2, 3 St. 11196

Das Anlegen von Herrschafts-Gärten, sowie Gräbern und Gruften besorgt prompt 11218 Bernhard Siegfried, Gärtner, Adlerstraße 48.

Getragene, noch gut erhaltene Herrenkleider abzugeben Helenestraße 22, 1 St. Zu erfragen zwischen 1 und 2 Uhr. 11128

Größte Auswahl in fertigen Betten und Betttheilen zu sehr billigen Preisen Kirchgasse 22 im Seitenbau. 11109

Billig zu verkaufen: Ein Ausziehtisch für 20 Personen, ein Glaschrank, eine ganze Garnitur feiner Weingläser und 28 Bände Gartenlaube von 1858 an Adelhaidstraße 3, Parterre. 11136

Hotel Adler.

10 gute Selbstst. Fack sind zu verkaufen. 10785

Buche Diele, 7-9 Ctm. stark, sind zu haben in Nebenbach No. 41. 11148

Herzliche Gratulation unserem Freunde P. Q. . . t.

Zu Deinem heutigen Geburtstagsfeste

Wünschen wir von Herzen das Allerbeste;

Dein Wunsch soll Dir auch gelingen,

Dass freudig wir mit anstimmen:

„Fränzlechen mein unter dem Nebenbach!“

Und erfreuen uns beim Nebenbach.

11140 Mehrere Freunde.

Unterricht.

Zu dem Privat-Unterricht eines fast 12jährigen Mädchens werden auf Neujahr zwei oder drei gleichalterige Gefährtinnen gesucht. Reflectirende wollen ihre Adresse unter „Privat-Unterricht“ an die Exped. d. Bl. einsenden. 11138

Sprachstunden erteilt Dr. Hamilton, Friedrichstr. 14. Auskunft in der Ed. Robrian'schen Hofbuchhandlung. 1287

Billiger Unterricht in Engl., Franz., Deutsch und Klavier von einer Lehrerin, welche lange im Ausland war. Offerten unter B. H. 205 an die Exped. erbeten. 10473

Julie von Pfeilschifter,

Pianistin und Musiklehrerin,

hat ihre Unterrichts-Curse wieder begonnen und nimmt Anmeldungen neuer Schülerinnen in ihrer Wohnung, Taunusstraße 8, 1 Treppe, entgegen.

Zither-Unterricht

erteilt A. von Goutta, Virtuos und Componist, 5883 Taunusstraße 24, 3. St.

Guter Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten Lehrerin zu mäßigem Preise erteilt. Gefällige Offerten unter D. B. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6831

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Kunden im Ausbessern und Verändern der Kleider. Näh. Dohheimerstraße 17, Seitenbau 2 Tr. r. 10357

Ein Mädchen sucht Kunden im Ausbessern der Kleider und Wäsche. Näh. Friedrichstraße 46, 2 Tr. h. 11166

Eine Büglerin sucht Beschäftigung (am liebsten Privatkunden) Näh. Helenestraße 16, 2 Stiegen hoch. 11117

Ein Bügelmädchen wünscht noch einige Tage zu befehen. Näh. Langgasse 25, zwei Treppen hoch. 11147

2 Mädch. i. Kunden i. Waschen u. Bügeln. N. Adlerstr. 34. 11193

1 r. j. Frau i. Monatstelle. N. Bleichstraße 24, Bdh. D. 10714

Eine Frau sucht Monatstelle. N. Schiersteinweg 9, I. 11124

Eine junge Frau sucht Stundenarbeit. Näh. Marktstraße 13, Vorderhaus im 3. Stod. 11144

- Eine Wasch- u. Putzfrau f. Beschäft. R. Rheinstr. 55, D. 11163
 Eine perf. Köchin sucht Aushilfsstelle. R. Rheinstr. 55, III. 11164
 Franz u. deutsche Bonnen, Erzieherinnen, Haushälterinnen u. Kindergärtnerinnen empf. B. „Germania“, Häfnerg. 5. 11112
 Eine perfecte **Herrschafsköchin** sucht Stelle. Näheres Herrnmühlgasse 2, 1 Stiege hoch. 11079
 Ein Mädchen, welches 6 Jahre in einem feinen Hause selbstständig thätig war und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes oder als Jungfer. Näh. Dranienstraße 21, Hinterhaus Parterre. 11090
 Ein junges, braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 12. 11001
 Ein reinliches Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle bei einer kinderlosen Herrschaft oder einer einzelnen Dame. Näh. Exped. 11134
 Ein gefeßtes Mädchen, das kochen und alle Hausarbeiten kann, wird auf sof. empf. d. Fr. Zapp in Viebrich, Untergasse 5. 11141
 Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 15, Dachlogis. 11158
 Ein gebildetes Fräulein, in ihrem Fache tüchtig, sucht Stelle als Jungfer und geht auch mit auf Reisen. Schriftliche Offerten unter L. L. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11214
 Eine **Kammerjungfer**, welche englisch spricht, schneiden und frisiren kann, sucht Stelle, am liebsten bei einer englischen Herrschaft. Näh. Schillerplatz 1. 11173
 Ein sehr fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näh. Dohheimerstraße 12, Parterre. 11160
 Ein Mädchen, welches serviren kann und alle Handarbeiten versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Dranienstraße 22 im Seitenbau links 2 Treppen hoch. 11159
 Eine unabhängige Wittve, welche längere Zeit in Herrschaftshäusern thätig war und sich aller Arbeit unterzieht, sucht ähnliche Stelle. Näheres **Mauergasse 15, Seitenbau, 2 St. h.** 11199
 Eine Köchin und ein Hausmädchen suchen Stellen. Näheres Adelsheidstraße 38, 2. Etage. 11200
 Ein anständiges Mädchen von auswärts (das hier noch nicht diente), welches bürgerlich kochen, waschen und sonst alle feine Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 15 bei Herrn Schlossermeister Gräter. 11221
 Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Langgasse 23 im Seitenbau, Parterre. 11231
 Haushälterinnen, Kammerjungfern, bessere Haus- und Kindermädchen, Köchinnen, Diener, Kutscher, Chefs, sowie Mädchen für allein empfiehlt stets **Dörner's B.**, Friedrichstr. 36. 11222
 Ein junger, stadtkundiger Mann, ledig, bisher Krankenwärter in einer Irrenanstalt, sucht Stellung, auch als Hausbursche. Offerten unter **W. W. 28** an die Exped. erbeten. 11062
 Ein j. Bursche f. St. als Laufbursche. R. Nerostr. 32. 11190

Personen, die gesucht werden:

Eine Verkäuferin und ein Lehrling per sofort gesucht.
S. Blumenthal & Co.,
 Kirchgasse 49. 11210

Tüchtige Mäntelarbeiterinnen

per sofort auf die Werkstätte gesucht.

Gebr. Reifenberg. 11230

Gesucht

werden Damen, welche leichte Malereien auf Atlas, sowie leichtere Handarbeiten übernehmen; für dauernde Beschäftigung im Hause selbst ein junger Mann oder eine Dame, welche mit sicherer Hand Zeichnungen zu copiren versteht. Entwerfen ausgeschlossen.
 Frau **Elise Bender**, Hof-Kunststickerin, Rengasse 1. 11156

Mädchen, welche im Mäntelmachen geübt sind, werden gesucht Saalgasse 10, 2. Stock. 11195

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näh. Welltriststraße 32, Hinterhaus. 11152

Für einen Tag in der Woche wird Jemand zu leichter Arbeit gesucht. Näh. Exped. 10943

Ein Mädchen zur Aushilfe ges. R. Schwalbacherstr. 23. 11187

Zwei brave, reinliche Mädchen, wovon das eine in der Küche erfahren, werden in ein Geschäftshaus außerhalb der Stadt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9088

Ein zuverlässiges Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, gesucht. Näh. Michelsberg 15, 1 Stiege hoch. 11036

Ein gut empfohlenes und zu aller Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Gartenstraße 4, 1 St. 10824

Gesucht wird eine feinfürgerliche Köchin zum 15. Novbr. Gute Zeugnisse erforderlich. Reflectirende wollen sich Vormittags zwischen 9 u. 11 Uhr Blumenstraße 3 melden. 10758

Bleichstraße 8 wird ein Dienstmädchen sofort gesucht. 10868

Ein Mädchen in die Küche eines hiesigen Hotels gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10370

Ein einfaches, junges Mädchen, welches nähen kann, wird als Zweitmädchen gesucht. Näh. Exped. 11012

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. Näh. Louisestraße 33, I, Vormittags. 10965

Ein br., kräftiges Dienstmädchen ges. Louisestraße 18, II. 11085

Gesucht auf gleich ein anständ., evangel. Mädchen von auswärts für Küchen- und Hausarbeit Adolphsallee 14, III. 10951

Ein israelitisches Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, wird gesucht. Offerten unter **M. N. 150** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10942

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, zum 15. October gesucht Rheinstr. 64, Part. 11026

Ein Mädchen gesucht u. kann sof. eintreten Nerostraße 20. 11087

Gesucht zum 22. ds. Mts. ein starkes, fleißiges Hausmädchen. Näh. Exped. 11083

Gesucht eine gefeßte, feinfürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit versteht, **Rheinstraße 22, 1 Tr.** 11139

Ein ordentliches Mädchen in einen kleinen Haushalt zum 17. d. Mts. gesucht Helenestraße 23, Parterre. 11131

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht im Lederladen Metzgergasse 2. 11193

Ein junges, braves Mädchen für Kinder und Hausarbeit gesucht. Näh. Bleichstraße 24, 1. Stock. 11120

Taunusstraße 5, 1. Stock, wird zum 20. October ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Dasselbe muß gut nähen, bügeln und serviren können. 11125

Dienstmädchen wird gesucht Bleichstraße 21, 1 Tr. 11145

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht. Näheres Langgasse 39 im Hutladen. 11181

Ein zuverlässiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird für Küche und Hausarbeit gesucht Stiftstraße 10, 1 Stiege. 11175

Ein braves, fleißiges Mädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 13. 11183

Zwei Mädchen, welche etwas kochen können und Hausarbeit verstehen, werden sofort nach Schwalbach gesucht. Näheres Adlerstraße 47, Dachlogis. 11205

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 11223

Ein junger Mann mit tüchtiger Schulbildung kann bei uns als Lehrling eintreten.

Moritz & Münzel, Buchhandlung,
 Wilhelmstraße 32. 10648

Schneider, tüchtige Arbeiter, sucht 11100

Carl Schmidt, Kirchgasse 22. 10932

Bergoldegehilfe sucht **H. Reichard**. 10931

Bergoldelehrling sucht **H. Reichard**. 10931

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von **Ph. Lauth, Tapezire**, Kirchgasse 7. 11019

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei **B. Guckelsberger**, Schuhmacher, 4 Metzgergasse 4. 11044

Ein braver, kräftiger Junge wird für häusliche Arbeiten auf einige Stunden täglich gesucht. Näh. Louisestraße 36, II. 11130

Tanz-Cursus. 10345

Gefällige Anmeldungen zum 1. Cursus, sowie zum Privat-Unterricht nehme ich in meiner Wohnung Heleneustraße 5 entgegen. Achtungsvoll

Carl Kimbel, Tanzlehrer.

Unterrichts-Local: „Römer-Saal“.

Geschäfts-Uebergabe.

Den geehrten Herrschaften zeige hiermit ergebenst an, dass ich meine **Gardinen-Neu-Wasch- und Spannerei** Frau Lena Gerhard übergeben habe, mit der Versicherung, dass dieselbe das Geschäft in der Weise fortführt, um allen gewünschten Aufträgen genau nachkommen zu können. Bitte daher meine werthen Kunden, das mir seither geschenkte Vertrauen auch auf obige Firma übergehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Frau **Lina Melcher.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, habe ich die **Gardinen-Neu-Wasch- und Spannerei** von Frau Lina Melcher übernommen, und gebe den geehrten Herrschaften die Gewissheit, das Geschäft durch solide und pünktliche Arbeit weiter zu führen, mit der Bitte, das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Lena Gerhard,

10865

Schwalbacherstrasse 37.

Geschäfts-Eröffnung

meines Koch- und Delicatsen-Geschäftes

Taunusstraße 19,

im Hause des Herrn Hof-Photographen Gläfer.

Reichhaltige Auswahl stets frischer Braten und der feinsten Delicatsen.

Uebernahme ganzer Festessen bei ganz vorzüglicher Zubereitung der französischen Küche.

Einzelne Platten werden auf das Geschmackvollste zubereitet geliefert.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Carl Kilian, Koch,
19 Taunusstraße 19.

9838

Einen großen Posten Tricot - Mädchen - Kleider und Tricot-Knaben-Anzüge

habe ich so fabelhaft billig angekauft, daß ich in der Lage bin, elegante, verzierte Kleider in reinwollener, bester Qualität zu

4, 5 und 6 Mark

offeriren zu können.

W. Thomas, Webergasse 11,

127 Special-Geschäft für Tricotwaaren.

KRAUSE **MANSCHEITEN**

Hemden-Fabrik von

Ad. Lange

16 Langgasse 16.

Grösste Auswahl fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Grosses Lager in Confirmanden-Hemden.

Prinzip: Reelle, pünktliche und billigste Bedienung.

TASCHE **CRAVATTEN**

Dänische Leder-Joppen

mit Flanell-Futter.

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

Rosenthal & David,

38 Wilhelmstrasse 38.

10726

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packt feine Toiletteseife, in gepreßten Stücken schön sortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Grefelb,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

2514

Packtisten zu verkaufen Marktstraße 22.

15486

Gelegenheitskauf für Herren!

Einige Hundert complete Sack-Anzüge, reine Wolle, . . .	Mt. 24—38,
einige Hundert Winter-Paletots in neuesten Façons . . .	" 15—36,
einige Hundert Herbst-Paletots in neuesten Façons . . .	" 14—32,
einige Hundert Knaben-Anzüge und Paletots . . .	" 5—20,
einige Hundert Schlafrocke in allen Größen . . .	" 12—36.

Wiesbaden,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

J. Grünberger,
31 Langgasse 31.

10885

Marktstrasse 6 **M. Isselbacher,** Marktstrasse 6
(„zum Chinesen“), (,,zum Chinesen“),
empfiehlt zur Saison alle Neuheiten in Hüten, Federn, Flügeln, Plüsch, Sammen, Spitzen, sowie alle
in das Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Eine große Auswahl von Modell-Hüten stehen zur gefälligen Ansicht.

Anfertigung von Damen-Costumes nach Maass.

9801

Specialität in Bettwaaren.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich **mein wohl assortirtes bedeutend vergrößertes Lager** in:

Bettdrelle in gestreiften, damassirten Mustern und uni Farben,

Federleinen, Flaumdrelle und Daunenkörper,

Bettbarchende, sowie sämtliche Inlettstoffe,

wollene Culten in weiss, ponceau, melirt und bunten Farben,

Piqué-, Waffel-, Wallis- und Moltong-Decken,

Steppdecken (eigener Fabrikation) in Cattun, Cretonne, Baumwolle, Wollsatte und Seide,

Federn, Flaum und Schwandunen in nur ganz reiner, staubfreier Naturwaare,

Rosshaare, Seegras, Crin d'afrique (Wolle und Baumwolle für Steppdecken),

fertige Federkissen, Plumeaux, Oberbetten, Rollen etc. etc.,

Bett-Bezugstoffe in Leinen, Cretonne, Cattun, weissen und farbigen Damasten,

fertige Kopfkissen-Bezüge, Betttücher und Converttücher (in Leinen und Baumwolle),

sowie **sämtliche Leinen- und Bettwaaren-Artikel** in empfehlende Erinnerung, und mache ich meine geehrten Kunden wiederholt auf meine **eigene Fabrikation** in **Bettdrellen, Barchenden und Inlettstoffen** (in nur ganz schweren, absolut federdichten Qualitäten) aufmerksam.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild-, Buntwebereien und Wäsche-Fabriken

in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

6992

Eine **Aleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Mauergerasse 14, Parterre links; daselbst werden **Sandarbeiten** jeder Art angefertigt. 11215

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, **Rissen** von 8 Mt. an zu haben Steingasse 5. 15473

Ladeneinrichtung für Colonialwaaren-Geschäft zu verkaufen. Näh. bei **August Koch**, Mühlgerasse 4. 1505

$\frac{1}{4}$ II. Ranggerasse (Rückstr.) abzugeben Schulberg 8. 11171

Eine einschlafige **Bettstelle** mit Sprungmatte, Matratze und Keil wegen Abreise ganz billig zu verk. N. Exped. 11224
Ein kleiner, transportabler Porzellanofen zu verkaufen Dranienstraße 22, Parterre. 11194

Immobilien, Capitalien etc

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 15453

Michels-berg 28, E. Weitz, Michels-berg 28.

An- und Verkauf von Immobilien.

An- und Ablage von Capitalien.

Hauptagentur für Feuer-, Lebens- und Reise-Unfallversicherungen. 8858

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Ein kleines Haus oder Villa in ruhiger Lage zu kaufen gesucht. Gefällige schriftliche Offerten an **H. Meyer, Kirchgasse 40, erbeten.** 11198

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten. Zur Einsicht und Näheres Taunusstraße 30. 9759

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen u. Häuser

Wegzug und a. Verhältnisse wegen zu billigen Preisen. Näh. bei **C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Victoria“.** 249

Die Villa Blumenstraße 3 ist zu verkaufen. Näheres Adelsheidstraße 33. 17297

Eine kleine Villa für 1 oder 2 Familien mit Stallung, Remise, Obst- und Gemüse-Garten ist wegen Abreise nach Amerika für 22,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 5515

Haus, schönste Lage der **Elisabethenstraße**, mit 2 resp. 3 Wohnungen, großem Vor- und Hintergarten, für ca. 54,000 Mk. zu verkaufen. **J. Imand, Kirchgasse 8. 119**



Ein Haus,

Mitte der Stadt gelegen, zu jedem Geschäft geeignet, rentirt 95,000 Mk., ist unter günstigen Bedingungen mit einer Anzahlung von 10—12 Tausende für 75,000 Mk. zu verkaufen. Off. unter P. S. 200 besorgt die Exped. 11216

Ein rentables und schönes **Hotel** unweit Frankfurt, mit Inventar (40 Fremdenbetten etc) für 135,000 Mk. mit 15,000 Mk. Anzahlung wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. **J. Imand, Kirchgasse 8. 119**

Für Chemiker und Kaufleute.

Eine rentable chemische Fabrik mit 500,000 Mk. Umsatz zu verkaufen (zur Uebernahme 80,000 Mk. erforderlich), ferner eine rentable Farbenfabrik mit 60 bis 80,000 Mk., Umsatz für 56,000 Mk., mit 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **J. Imand, Kirchgasse 8, I. 119**

Ein schönes und geräumiges **Restaurationslocal** in bester Geschäftslage ist nebst vollständigem Wirtschaftsinventar und Wohnräumen auf 1. Januar 1886 zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9589

Gesucht 3000 Mark auf 9000 Mark Gütersteiggeb. Offerten unter **M. R. 14** a. d. Exped. 10657

50,000 Mark auf erste Hypothek liegen bereit. **C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Victoria“.** 249

Hypotheken-Capital à 4¹/₄ 0/0

offeriren wir für ein gr. Finanz-Institut in belieb. Beträgen auf lange Jahre fest oder unkündbar. **Oberländer & Cie., Langgasse 6. 281**

Auf solide Objecte Capital zu 5% anzulegen.

C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Victoria“. 249

20,000 Mk. zu 5% an zweiter Stelle auf ein Geschäftshaus inmitten der Stadt gesucht. Erster Stelle stehen 35,000 Mk., Rentabilität 100,000 Mk. Gef. Off. unter **G. P. P. 1** an die Exped. 11219

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:



Haus zu miethen gesucht.

Ein mittelgroßes Haus mit Hofraum und Werkstätte auf 1. Januar oder früher zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter **J. N. 40** an die Exped. d. Bl. 9555

Eine möbl. Herrschafts-Wohnung von 7 Zimmern mit Küche und Dienerschaftsräumen vom 1. Februar 1886 bis 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten an **J. Imand, Kirchgasse 8, 1. St.** 118

Gesucht wird in der Nähe des Geisbergs ein möbl. Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe sub **M. P. 4** an die Exped. erbeten. 11137

Zum 1. April 1886 wird eine Wohnung von 6 Stuben nebst Zubehör für jährlich 500—600 Mark zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter **F. 6** an die Exped. erbeten. 11203

Ein leeres Zimmer in der Nähe der Wilhelmstraße als Schlafzimmer von einem Herrn gesucht. Näh. Exped. 11206

Ein Herr sucht in einem vornehmen, durchaus ruhigen Hause (Villa), auf der östlichen Hälfte der Stadt gelegen, zwei möblierte Zimmer. Offerten unter **M. v. C.** in der Exped. d. Bl. erbeten. 11209

Unmöbl. Zimmer in der Nähe des Mauritiusplatzes als Comptoir gesucht Näh. Mauerergasse 12, I links. 11249

Per Januar oder April wird ein Ladenlocal, am liebsten Lang- oder Webergasse, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. D. 120** an die Exped. erbeten. 11220

Für ein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft wird ein Laden mit Zubehör und Wohnung in prima Lage Wiesbadens gesucht. Offerten unter „Frankfurt“ befördert die Exped. d. Bl. 10897

Gesucht auf 1. Januar oder früher

eine Werkstätte, groß und hell, mit mittelgroßer Wohnung. Gef. Offerten unter **O. W. 150** an die Exp. d. Bl. erbeten. 9554

Angebote:

Bleichstraße 8, Bel-Étage, 1 möbl. Zimmer zu verm. 9996

Adelshaidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 241
 Albrechtstraße 11 sind 2 möblierte Zimmer und 1 leere Mansarde zu vermieten. Näheres Parterre. 11179

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515
 Emserstraße 45 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus Zimmer, Kammer und Küche, an eine kleine Familie ohne Kinder zu vermieten. 11186

Feldstraße 27 eine kl. Wohnung auf gleich zu verm. 10519
 Friedrichstraße 28, 1. Et., e. g. möbl. Zimmer zu verm. 8862

Geisbergstraße 26 sind einige schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11182

Hellmundstraße 19 möbl. Parterrezimmer mit oder ohne Pension auf den 15. October zu vermieten. 10866

Hellmundstraße 21, S., unmöbl. Parterrezimmer z. v. 10972

Hellmundstraße 51 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 8236

Kirchgasse 2a, 2. St., sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 7479

Kirchgasse 17, 1. St., möbl. Zim. zu verm. Anz. bis 3 Uhr. 3879

Lunggasse 4, 2. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 10392

Ludwigstraße 13 ein großes Zimmer sofort zu verm. 10605

Michelsberg 5 ist ein schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei reinliche Arbeiter zu vermieten. 10905

Moritzstraße 6, Bel.-Etage, schön möbl. Zimmer z. v. 10439

Moritzstraße 28 ein gr., gut möbl. Parterre-Zimmer z. v. 8752

Nerostraße 36, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8915

Oranienstraße 4 möbl. Zimmer zu vermieten 9564

Oranienstraße 25, P., ein g. möbl. Zimmer zu verm. 11168

Parkstrasse 22 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten. 2627

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten 4516

Schwalbacherstraße 19a, II. r., fr. möbl. Wohn- u. Schlafz. a. 1—2 Herren o. Schüler mit o. ohne Pens. zu verm. 9817

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, ist ein gut möblirter Salon nebst Schlafzimmer sofort oder später zu verm. 10511

Obere Schwalbacherstraße 69, 1. Etage rechts, ist ein freundliches, großes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 11176

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

Sonnenbergerstraße 18 — Leberberg 8.

Salon und Schlafzimmer (Balkon) mit Pension zu verm. 7963

Taunusstraße 16, I, möblierte Zimmer. 8043

Taunusstrasse 45 sind im Hochparterre Salon und Schlafzimmer für die Zeit von jetzt bis 15. November billig zu vermieten. 10482

Taunusstraße 47 ist die Bel.-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Weilstraße 3, 2 Treppen hoch, zwei gut möblierte Zimmer (ein kleines u. ein großes) auf gleich zu vermieten. 11151

Wöhrstraße 10 ist an eine ruhige Familie eine Wohnung per 1. Januar zu vermieten. 11149

Wöhrstraße 11, Bel.-Et., 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 10980

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

Wörthstraße 18 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 11162

Bis zum 1. April ist in der Wilhelmstraße 1 Salon und 2 Schlafzimmer (unmöbliert) für den Preis von 225 Mark abzugeben. 10522

Näh. Exped. 10522

Möblierte Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten Stiffathenstraße 11. 8573

Frontspitz-Wohnung,

1 oder 2 Zimmer mit Küche, zu vermieten. Angenehme, ruhige Wohnung; gesunde, bequeme Lage, nahe dem Centrum der Stadt; herrliche Aussicht u. Näheres bei A. Mann, Platterstraße 1b, Ecke der Philippsbergstraße. 11202

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Lousen- und Rheinstraße. 2984

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 9891

Schön möblierte Zimmer zu vermieten, für Einjährig-Freiwillige sehr passend. Näh. Rheinstraße 42, Part. 8382

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 7, 2 St. 8169

Zwei gesunde, schön möbl. Zimmer nebst guter Pension sind billig zu vermieten Nerostraße 40, 1. Et. 9870

Zwei elegante Zimmer und 3 Mansarden, auch getheilt, mit oder ohne Möbel sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 10811

Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 12, Mittelbau. 10211

Möbliertes Zimmer, 1. Etage, zu vermieten Wegergasse 12. 5729

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wöhrstraße 20, Bel.-Et. I. 9467

Ein Zimmer zu vermieten Adlerstraße 58, 2. St. rechts. 9843

Möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 22, Stb. P. 10125

Ein großes, gut möbliertes Zimmer mit zwei Betten ist an 2 anständige Herren mit auch ohne Kost zu vermieten. Näh. Helenenstraße 26, Hinterh. 1. Etage. 9816

Gutmöbl. Zimmer mit separatem Eingang für 15 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 10765

Ein großes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse No. 45, Ecke des Mauritiusplatz. 10894

Ein freundl. möbliertes Zimmer zu verm. Stiffstraße 22. 11016

Ein möbl. Zimmer zu verm. Lousenstraße 27, Stb., 2. St. 16862

Ein schön möbliertes Zimmer mit guter, bürgerlicher Pension billig zu vermieten Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 11142

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Mauer-gasse 13, 1. Etage hoch. 11212

Al. möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 11211

Neu möbliertes Zimmer

im 1. Stock ist preiswürdig an einen ruhigen Einwohner zu vermieten. Lage frei und gesund, nahe dem Centrum der Stadt, hübsche Aussicht u. Näh. bei A. Mann, Platterstraße 1b, Ecke der Philippsbergstraße. 11201

Mansarden zu vermieten Rheinstraße 55. 11185

Eine gut möbl. Mansarde zu vermieten Taunusstraße 53. 8461

Eine möblierte Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 10680

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu vermieten. 3370

Für Wäscherei-Besitzer.

Marstraße 7 ist ein großer Trockenspeicher zu vermieten. Näh. Marktplatz 3 bei Geyer. 11154

Anst. Leute findet Kost u. Logis Emserstraße 15, 2. St. 10107

2 junge Leute erhalten für 7 Mark wöchentlich Kost und Logis. Näh. Exped. 11225

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Castellstraße 9, 1. St. 11229

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 4 Wilhelmplatz 4. 15485

Sonnenbergerstraße 18 — Leberberg 8.

Winterpension, 4—6 möbl. Zimmer. 7964

Villa Hertha,

Familien-Pension, Neubauerstraße 3 (Dambachthal). 5 Minuten vom Kochbrunnen. 11150

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. October 1885.)

Adler:

Wolf, Kfm., Karlsruhe.
Ebeling, Kfm., Crefeld.
Martin, Kfm., Nürnberg.
Herz, Kfm., Berlin.
Drünet, Kfm., Bremen.
Pelizaens, Landger.-Präs. m. Fm., Essen.
Markwale, Kfm., Melbourne.
Monasch, Kfm., Berlin.
Möller, Kfm., Lübeck.
Rehlender, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Rosenberg, Kfm., Wien.
Kraus, Kfm., Linden.
Weber, Kfm., Hagen.
Vollmann, Kfm. m. Fr., Hagen.

Schwarzer Bock:

Riese, Rent. m. Fr., Berlin.
Dahms, Rent. m. Fr., Berlin.

Cölischer Hof:

v. Puttkamer, Fr. Unterstaats-
secretär m. Tocht., Strassburg.
Wirtgen, Hptm., Brüssel.

Engel:

Schilling, Dresden.
v. Penz, Pr.-Lieut., Ludwigsburg.

Einhorn:

Meyer, Kfm., Naumburg.
Cohn, Kfm., Crefeld.
Isselbacher, Kfm., Weiburg.
Steinbach, Kfm., Meisungen.

Eisenbahn-Hotel:

Clarke, m. Fr., Irland.
Clarke, Fr., Irland.
Enklin, Fr., Nancy.
Micot, Fr., Nancy.

Grüner Wald:

König, Pforzheim.
Haas, Kfm., Köln.
Silberberg, Kfm., Köln.
Jacob, Fr., London.
Trimmer, Fr., London.
Harder, m. Fr., Berlin.
Sanders, Kfm., Bremen.
Oertel, Kfm., Bamberg.
Kirschner, Kfm., Wien.
Zickel, Kfm., Köln.
Habernicht, Kfm., Köln.
Kürner, Kfm. m. Fr., Trier.
Dienst, Fabrikbes., Leipzig.

Hotel „Zum Hahn“:

v. Hahn, Exc., wirkl. kaiserl. russ.
Staatsrath m. Fr., Wilna.
Cardwell, Fr., Birmingham.
Hargreave, Fr., Birmingham.

Vier Jahreszeiten:

v. Beverförde, Frhr., Karlsruhe.

Goldene Kette:

Sommer, Kfm. m. Fr., Ems.

Goldene Krone:

Minz, Fr. m. Tocht., Bialystock.

Weiße Lilien:

Strüb, Stabsarzt Dr., Metz.
Mülheim, Colberg.

Hotel du Nord:

Rölli, Schweiz.

Nassauer Hof:

Garson, m. Fam., Rochester.
v. Reinbaben, Landrath, Berlin.
v. Scherff, Baron m. Fr., Luxemburg.
Kruse, Landrath, Altena.
Stocking, Liverpool.

Nonnenhof:

Eisfeld, Kfm., Bielefeld.
Walling, Kfm., Barmen.
Müller, Kfm., Berlin.
Moulton, London.
Cullmann, Kfm., Frankfurt.
Prehn, Apoth. Dr., Kappeln.
Pfeiffer, Kfm., Diez.
Kielhauser, Fabrikb. m. S., Graz.

Rhein-Hotel:

Hohenthal und Berge, Graf, Bonn.
Rosenberger, Rechtsanwalt m. Fr.,
Zweibrücken.

Nachez, London.
Brown, Rent. m. Fr., Barnsley.
Ackermann, Offiz. m. F., Sonderburg.
Döring, Fr. Oberstabsarzt, Berlin.
Eberhardt, Dr. med., Crefeld.
Nöther, Kfm., Mannheim.
Müller, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
Schwepperts, Offiz. m. F., Augsburg.
Arent, Rittm. u. Esc.-Chef m. Fr.,
St. Avoird.

Weisser Schwan:

Schmidt, Stud. med., Freiburg.

Stern:

Kohl, Fr. Rent., Paris.
Heuneberg, Fr. Rent., Sachsen.
Neumann, Rittergutsb. m. Nichte,
Ost-Preussen.

Sterk, Fr. Rent. m. T., Constanz.

Tannenhof:

Braun, Bürgermstr. m. Fr., Hersfeld.
Kilb, Rent. m. Fr., Hamburg.
Lehmann, Kfm., Nürnberg.
Möling, Dr., Luxemburg.
Bistgen, Rent., Luxemburg.
Förster, Major, München.
Lages, Kfm., Bielefeld.
Bogatzky, Gutsbes., Königsberg.

Hotel Victoria:

de Clermont, Stud., Paris.
Vögele, Prof., Zürich.
v. Abercron, Holstein.
v. Hymen, Exc., General a. D. m.
Fr., Berlin.
Swaine, Kfm. m. Tocht., Hussenstein.

Hotel Vogel:

Hammerstein, Kfm., Berlin.
Gietz, Fr., Rauenhal.
Ehmann, Kfm., Bamberg.

Hotel Weiss:

v. Schröder, Kfm., New-York.
Wreschner, Kfm., Berlin.
Mayer, Rent. m. Fr., Amerika.

In Privathäusern:

Russischer Hof:
Cooeson, Fr. Rent., England.
Somenbergerstrasse 17:
v. Manteuffel, Fr. m. Gesellsch.,
Pommern.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 12. October.

Geboren: Am 5. Oct., dem Maurergehilfen August Schmidt e. T.
N. Luise Philippine. — Am 5. Oct., dem Kohlenhändler Gustav Rath
e. S., N. Gustav Georg Carl. — Am 7. Oct., dem Regierungsboten Carl
Tönges e. S., N. Emil Carl. — Am 8. Oct., dem Schleiher Johann
Brenn e. S., N. Adolph. — Am 9. Oct., dem Lüncher Carl Weste e. T.
N. Luise Emilie. — Am 11. Oct., dem Lünchergehilfen August Diehl
e. S., N. Carl August Peter. — Am 7. Oct., dem Landwirth Philipp
Schmidt e. S., N. Wilhelm Friedrich Jonas. — Am 11. Oct., dem
Restaurateur Christian Hödt e. S., N. Albert.

Aufgehoben: Der Kaufmann Friedrich Carl Anton Gendy von
Detrich, A. Elville, wohnh. dahier, und Franziska Philippine Genietie
Elisabeth Hartmann von hier, wohnh. dahier. — Der Lüncher Philipp
Joseph Walter von Kuntel, wohnh. daselbst, und Eva Hölz von Dödel-
bach, Fr. Simmern, wohnh. dahier. — Der Tapeziergehilfe Carl Hein-
rich Nachwirth von hier, wohnh. dahier, früher zu Berlin wohnh., und
Margarethe Johanne Anton von Kaufenselden, A. Langenschwalbach,
wohnh. zu Laufenselden.

Verheiratet: Am 10. Oct., der Lehrer Anton Schmidt von hier,
wohnh. dahier, und Emilie Wilhelmine Dieterich von hier, bisher dahier
wohnh. — Am 10. Oct., der Tapezierer Wilhelm Peter Heinrich Rotherdt
von Bechen, wohnh. dahier, und Elisabeth Leonore Jäschdt von Boden-
hausen, A. Jbstein, bisher zu Bodenhausen wohnh. — Am 10. Oct., der
Grundgräber Johann Theodor Ködel von Gießen, wohnh. dahier, und
Catharine Friederike Ent von Michelbach, A. Bechen, bisher dahier wohnh.
— Am 10. Oct., der Tapezierer Philipp Eduard Jung von hier, wohnh.
dahier, und Amalie Auguste Fuchs von Laufenselden, A. Langenschwal-
bach, bisher zu Laufenselden wohnh. — Am 10. Oct., der Tagelöhner
Jacob Jungblut von Romborn, A. Wallmerob, wohnh. dahier, und Wilhel-
mine Störker von Bornich, A. St. Goarshausen, bisher dahier wohnh.
— Am 10. Oct., der Kutscher Friedrich Christian Carl August
Menges von Born, A. Bechen, wohnh. dahier, und Anna Catharine
Wilhelmine Kramer von Ruppertshefen, A. Rastätten, bisher dahier wohnh.
— Am 10. Oct., der verm. Bureaudiener Peter Balbes von hier, wohnh.
dahier, und Elisabeth Mehl von Kuntel, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 11. Oct., Carl Joseph Philipp, S. des Schreiners
Johann Stahl, alt 10 J. 23 T. — Am 11. Oct., Philipp Friedrich,
S. des Schreinergehilfen Philipp Steiger, alt 3 M. 28 T. — Am
11. Oct., Caroline, geb. Faust, Ehefrau des Privatiers Heinrich Mayer,
alt 43 J. 1 M. 20 T. — Am 11. Oct., der Kaufmann Justin Zintgraf,
alt 44 J. 4 M. 5 T. — Am 12. Oct., Emma Johanna Dora, unehelich,
alt 6 M. 6 T. — Am 12. Oct., Ludwig, S. des Herrnschneiders Moritz
Auerbach, alt 2 J. 11 M. 12 T.

Königl. Standesamt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiel. Heute Mittwoch: „Der Waffenschmied“.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8–5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und
von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8–6 Uhr und Sonntags
von 11–1 Uhr geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags
5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6½ und
Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 12. Oct. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung.“
Der heutige Markt war mit 404 Ochsen, 24 Bullen, 424 Kühen, Stieren
und Rindern, 346 Kälbern, 674 Hammeln und 91 Schweinen befahren.
Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlach-
tgewicht 68–69 M., 2. Qual. 54–64 M., Bullen 1. Qual. 40–42 M.,
2. Qual. 34–36 M., Kühe, Stiere und Rinder 1. Qual. 55–57 M.,
2. Qual. 40–45 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 60 bis
62 Pf., 2. Qual. 50–52 Pf., Hammel 1. Qual. 55–57 Pf., 2. Qual.
35–45 Pf., Schweine, inländische 60–68 Pf.

Frankfurter Course vom 12. October 1885.

Geld.

	168 Am. — Pf.	Amsterdam 168.60–55 bz.
Holl. Silbergeld	90	London 20.34 bz. P.
Dufaten	16	Paris 80.65 bz. P.
20 Frsch.-Stück.	20	Wien 161.40 bz.
Sovereigns	16	Frankfurter Bank-Disconto 4½.
Imperialres	4	Reichsbank-Disconto 4½.
Dollars in Gold		

Wechsel.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 12. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	734.6	739.2	742.0	739.3
Thermometer (Celsius)	8.6	9.8	8.4	8.9
Luftspannung (Millimeter)	7.0	6.9	6.6	6.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	76	81	80
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.W. schwach.	N. f. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	1.0	

Vor- und Nachmittags feiner Niederschlag.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.